

DIE WANDLUNG DER STRUKTUR DER DÖRFER
IN DER UMGEBUNG VON GIESSEN
UND DIE EIGENTUMSVERHÄLTNISSE DER BEWOHNER
VON 1470-1850

von

Otto Stumpf

Hauptl. i. R. Garbenteich

Die folgende Darstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Für den Zeitabschnitt vom Jahre 1470-1518 wurden die "Gleiberger Amtsrechnungen" ausgewertet, die mir vor dem Kriege aus dem Staatsarchiv Wiesbaden zur Verfügung standen (Staatsarchiv W. Abt. 166/67, Nr. 3133).

Die Namen der Dörfer des Hüttenbergs, des "Gemeinen Landes an der Lahn" und des Gerichts Lollar sind in den Tabellen I und II aufgeführt.

Die Türkensteuerlisten von 1532 und 1542 wurden mir vom Hessischen Hauptstaatsarchiv (Abt./Nr. 166/67 - 1239) photokopiert zugesandt.

Das Wallsteuerregister von 1617 erhielt ich aus dem Stadtarchiv Gießen (Nr. 1903).

Die Zahlen für die Pferdehaltung in den Jahren 1575-1660 (Tabelle III) entstammen den Rechnungen des Amts Gießen. Diese Rechnungen sind durch Kriegseinwirkungen im Staatsarchiv Darmstadt vernichtet worden. Der Verfasser besitzt Abschriften aller Namenslisten der Dörfer des Amts vom Jahre 1555-1660, der Strafverzeichnisse, der Abgaben, der Befreiten und der Listen über die Leibeigenbede (1629-1660).

Die Gleiberger Amtsrechnungen von 1470 ff geben uns mit ihren "Dienstgeld"-Listen einen gewissen Einblick in die Struktur der Dörfer im ausgehenden Mittelalter nach dem Abschluß des Wüstungsvorganges.

Aus diesen Rechnungen ist auch zu entnehmen, wie das Hüttenbergdorf Konradsrod zwischen Garbenteich und Steinbach im 15. Jahrhundert langsam ausgeht. In der Gleiberger Amtsrechnung von 1467 heißt es noch: "11 Turnosen 5 Pfg. han ich uffgenommen von den Mennern Conradißrode." Das Dorf kann aber nicht mehr bestanden haben, denn in der gleichen Rechnung zahlte "Johanneß Spitzeuß seinem Huß bei Contzenrode gelegen und Hofe" als einziger Einwohner 9 Turnosen. In der Rechnung vom Jahre 1470 werden für Maibede und Herbstbede je 11 Turnosen und 5 Pfg. für die "Wuestenung Cunradsrode" erhoben und zugleich zahlt "der Loßin Tochter 9 Turnos Heßzinßuß der Hofreide bey Contzenrode." Diese Hofreide könnte nahe bei Garbenteich jenseits des Lückebacks gestanden haben. Dieser Bach war die Grenze zwischen Hüttenberg und Steinbacher Gericht.

Obwohl viele Siedlungen ausgegangen waren, zeigen die vorhandenen Abgabelisten in frühester Zeit, daß die noch verbliebenen Dörfer in der Mehrzahl recht klein waren. Die Gleiberger Rechnungen, die nicht alle Bewohner (Befreite, Arme u. a.) aufweisen, werden gestützt durch die Listen vom Jahre 1502: "Alle Mannspersonen in Stadt und Amt Gießen, die ... zu Bede und Dienst stehen." (Staatsarchiv Marburg S. 34). Erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts holen die kleineren Dörfer hinsichtlich ihrer Einwohnerzahl stark auf.

In einem Ansuchen der Anneröder, die im Jahre 1589 wüste Plätze im Fernwald zu Äckern und Wiesen anlegen wollten, wurde geklagt, daß sich die Bevölkerung in ihrem Dorf so stark vermehrt habe, daß der seither genutzte Boden nicht mehr ausreiche, die Einwohner zu ernähren (E.

Knauß, Gemarkung und Almententwicklung in Gießen - Mitt. d. Oberh. Gesch. V. 47 Bd. S. 101) - . Zahlreiche Streitigkeiten um die Weidgerechtigkeit in dieser Zeit hatten ihre Ursache im Wachsen der Bevölkerung. Das "Reuten und Stocken" (die Stöcke der Bäume roden) war wieder Brauch. Die wüsten Felder der ausgegangenen Siedlungen wurden wieder landwirtschaftlich genützt.

Nach den Gleiberger Amtsrechnungen betrug das Dienstgeld für die Grafen von Nassau-Saarbrücken für 1 Pferd 3 Turnosen, für einen Einläuftigen 5 Turnosen. Dasselbe erhob auch der Landgraf von Hessen. Im gemeinen Land an der Lahn zahlte man nach dem Salbuch von 1587 für ein Pferd 6 Turnosen. Ein Einläuftiger mußte 10 Turnosen entrichten. Diese Abgabe fiel je zur Hälfte an den Nassauer Grafen und den Landgrafen von Hessen. Ein Einläuftiger war ein Haushalt ohne Pferdegespann. (1)

Die Liste vom Jahre 1470 erfaßt zweifellos nicht alle Dorfbewohner. In den mir vorliegenden Rechnungen der Jahre 1482, 1492, 1493, 1494, 1495 und 1518 werden die Angaben von Jahr zu Jahr vollständiger. In der Rechnung vom Jahre 1518 dürften ziemlich alle "Hausgesäße" benannt sein. Es werden die "Gefreiten" aufgeführt: Schultheißen, Schöffen, Gerichtsknechte, Flurschützen, Hirten, Diener, Arme (2) und die Freihöfe der meist Adelligen. Die Zahl der Pferde ist bei diesen Freihöfen nicht angegeben. Wie aus den Türkensteuerlisten zu ersehen ist, kann man für jeden Freihof durchschnittlich 3 Pferde ansetzen. Die "Hofmänner" (3) waren vom Dienstgeld befreit, zahlten jedoch nach dem Türkensteuerregister für 1 Pferd einen Albus Steuer.

Trotz des Fehlens der Pferde auf den Freihöfen dürften die nachfolgenden Tabellen eine gute Übersicht über den Stand der Pferdehaltung von 1470 bis nach dem 30jährigen Krieg geben. Auch ist aus dem Anwachsen der Zahl der Einläuftigen zu ersehen, daß schon sehr früh das reine Bauerndorf, in dem nur wohlhabende Hofbesitzer saßen, nicht bestanden hat. Die Hauptursache war die reale Erbteilung, welche die Vermögenslage dauernd veränderte.

-
- 1) Ein Aufsatz über "Frondienst, Steuern, Abgaben und Leibeigenschaft im Amt Amt Gießen vom Jahre 1600 bis zur Ablösung" vom Verfasser steht in den Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins, Neue Folge, 62. Bd.
 - 2) Die Armen werden in den Gleiberger Amtsrechnungen wie folgt angegeben: "... ist erlassen umb Gottes willen". "Armuth halber ..". In manchen Rechnungen: "pp deum" =propter deum =um Gottes willen.
 - 3) Der Pächter wird in den Türkensteuerlisten "Hofmann" genannt: In der Liste für Rodheim erscheint Heirtmans Hens Niclos in der Viehliste als Niclaus Hofman. (auf Leschen Hof)

Die Zugtierhaltung in der Landwirtschaft

Wenn man von einem Strukturwandel in der heutigen Landwirtschaft durch den Einsatz der Maschinen u. a. sprechen kann, dann hat sich ein solcher Wandel auch in früherer Zeit schon mehrfach abgezeichnet.

Zunächst sei kurz der Einsatz der Zugtiere und ihre Auswirkung in dem landwirtschaftlichen Betrieb beschrieben.

1. Das Pferd

Es ist vor dem Zugochose und der Zugkuh das schnellere und klügere Tier, läßt sich leichter lenken und kann als Reittier den Besitzer schnell an ein bestimmtes Ziel bringen, was in früherer Zeit bei schlechten Wegen von großer Bedeutung war. Seine Haltung kommt aus vielerlei Gründen den Besitzer teurer zu stehen als die andern Zugtiere. Es verträgt auch sehr schlecht eine längere Ruhezeit im Stall.

2. Der Zugochose

Er ist langsamer, braucht aber bei gleicher Zugleistung ebensoviel Futter wie das Pferd. Im allgemeinen ist er aber genügsamer und verträgt einen längeren Ruheaufenthalt im Stall ohne weiteres. Schließlich kann ein Zugochose noch als Schlachtvieh eine gute Einnahme bringen.

3. Die Zugkuh

Sie kann nur bei geringem Arbeitseinsatz die gleiche Milchleistung erbringen. Bei hoher Zugleistung mindert sich die Milchleistung erheblich.

RIES (1) bringt folgende Tabelle, welche für die Pflege und Ernte von 1 ha Kartoffeln an Zugkraftstunden und an Arbeitskraftstunden anfällt:

	Zugkraftstunden je ha	Arbeitskräftestunden je ha
In Zugkuhbetrieben	250	779
In Einspännerbetrieben	168	590
In Zweispännerbetrieben	137	488

Daraus ergibt sich, daß bei Zweispännerbetrieben - Ochsen oder Pferde - der Einsatz der Arbeitskräfte am niedrigsten ist, der sich bei Einspännern um 18,5 % und bei den Zugkuhbetrieben um 60 % erhöht.

1) Ries, Arbeitstechnik und Arbeitswirtschaft in "Wirtschaftslehre des Landbaues" 1954 Berlin-Hamburg

Der Rückgang der Pferdehaltung von 1470 bis zum 30jährigen Krieg

Die Tabelle I vom Jahre 1470 läßt folgendes erkennen:

- 1) Die größeren Orte haben relativ viele Einläuftigen, die kleineren Orte scheinen in der Mehrzahl bei wenig Einläuftigen Bauerndörfer gewesen zu sein, in welchen die überwiegende Zahl der Einwohner auf mittleren und größeren Höfen ihr gutes Auskommen hatte.
- 2) Die Haltung von mehr als 2 Pferden ist erstaunlich groß: 3 Pferde auf 83, 4 Pferde auf 53, 5 Pferde auf 12 und 6 Pferde auf 2 landwirtschaftlichen Betrieben. Drei und vier Pferde mögen in einem Bauernbetrieb, der sich diese leisten konnte, für den Vorspann auf den schlechten Wegen üblich gewesen sein. Bei fünf und sechs Pferden könnte man an einen mittelalterlichen "Fuhrbetrieb" denken. Für Entlohnung stellte man die Pferdegespanne den anderen Höfen zur Verfügung. Auch eine Personen- und Warenbeförderung ist denkbar.

Die Tabelle II bringt die Pferdehaltung und die Einläuftigen von 1470-1518.

Bemerkenswert ist, daß die Anzahl der Pferde sich nur wenig, die der Einläuftigen sich aber stark vergrößert.

1470: 251 Pf. und 138 Einl., hingegen 1518: 289 Pf. und 363 Einläufige.

Besonders stark ist die Entwicklung in den 6 größten Orten (Lang-Göns, Leihgestern, Lützellinden, Hocheilheim, Wißmar und Heuchelheim):

1470: 122 Pferdehalter und 76 Einl. hingegen 1518: 128 Pf. und 204 Einläufige.

Der Grund dürfte die Realteilung der elterlichen Güter und der Bevölkerungszuwachs sein.

Die Tabelle III bringt die Anzahl der Pferde, die ledige Häuser (leerstehende Häuser) und für 1660 die Anzahl der Armen.

Daraus sind entnommen die Zahlen von 1518, 1599, 1629 und 1660.

1518	505 Haushaltungen - 604 Pferde - 100 %
1599	840 Haushaltungen - 472 Pferde - 78 %
1629	854 Haushaltungen - 205 Pferde - 34 %
1660	830 Haushaltungen - 182 Pferde - 30 %

Es gab noch eine Rechnung des Amtes Gießen vom Jahre 1620. Leider sind durch die Besetzung meines Hauses im Jahre 1945 auch einige Abschriften von diesen Rechnungen, die im Staatsarchiv Darmstadt durch Kriegseinwirkungen verloren gingen, auch mir abhanden gekommen. Jedenfalls fehlt mir die Abschrift der Pferdehalter und Einläuftigen vom Jahre 1620. Die starke Abnahme der Pferdehaltung dürfte durch die "Kriegsvölker" verursacht worden sein, die nach der Niederschrift in der "Schefferschen Chronik" (Watzborn-Steinberg) im Jahre 1621 und 1622 erstmals hier die Gegend behelligten, und im Jahr 1626 war es "Sachsen-Lauenburgisch Volk", das hier plünderte und stahl.

Wir erfahren auch aus dieser Chronik den Preis eines Pferdes. Tobias Schefer, der erste Chronist, kauft im Jahre 1625 ein "scheckicht" Pferd für 22 Reichstaler, tauscht es ein gegen einen Schimmel, indem er 15 Reichstaler und 6 Mesten Roggen aufzahlt, und schließlich gibt er diesen Schimmel gegen ein braunes Pferd in Tausch, wobei er 16 Reichstaler und 8 Mesten Gerste hingibt. Es muß sich also jeweils beim Tausch darum gehandelt haben, ein besseres, jüngeres Tier zu bekommen.

Der zweite Chronist, Jakob Schefer, kauft im Jahre 1643 ein 5jähriges Mutterpferd für 56 Reichstaler. Der mittlere Preis für ein Pferd dürfte bei 50 Reichstaler für ein junges zugkräftiges Tier gewesen sein.

Im Steuerregister von Gießen vom Jahre 1643 werden für 1 Pferd 20 Gulden angesetzt (1 Reichstaler = 1 1/2 Gulden). Demnach war dies nur etwa der 3. Teil des Verkehrswertes von 40 Reichstalern = 60 Gulden.

In den Viehzählungslisten von 1863 werden die Pferde mit 100-150 Gulden Schätzwert angegeben.

Nach dem 30jährigen Krieg traten an Stelle der fehlenden Pferde in vielen landwirtschaftlichen Betrieben die Zugochsen. Auch die Milchkühe wurden wohl schon von Kleinbauern als Zugtiere verwendet. Nur sehr wohlhabende Bauern konnten sich Pferde halten.

Aus dem 18. Jahrhundert liegen uns wenig Zahlen über den Viehbestand vor. Die Fronrechnungen des Gerichts Heuchelheim von 1702 und 1720 zeigen zwar wieder einen Anstieg der Pferdehaltung, aber gegen Ende des Jahrhunderts geht diese wieder stark zurück. Nach den "Moserschen Tabellen", die leider auch im Staatsarchiv Darmstadt durch Kriegseinwirkungen verloren gingen, gab es z. B. in Heuchelheim im Jahre 1777 nur 2 Pferde, aber 59 Ochsen und 365 Kühe, was K. REIDT in seinem Dorfbuch von Heuchelheim Seite 119 vermerkt.

Ähnlich mag es auch in anderen Dörfern unserer engeren Heimat ausgesehen haben, obwohl bei unterschiedlichem Wohlstand der einzelnen Orte es größere Abweichungen gegeben haben mag.

Allerdings findet man dann in den Gemeindearchiven für das 19. Jahrhundert bei den Viehstatistiken, daß der Pferdebestand bis gegen Ende dieses Jahrhunderts gering war, und die Zugochsen diese ersetzten.

"Der Gaul hat ein großes Maul", sagte der Bauer, wenn er sich keine Pferde leisten konnte.

In Garbenteich gab es 1804 nur 4 Pferde, aber 40 Ochsen, 1889 nur 6 Pferde und 18 Ochsen sowie 160 Kühe. (1912 gab es 50 Pferde).

In Watzenborn-Steinberg gab es 1834 nur 4 Pferde, 414 Stück Rindvieh, 1854 auch nur 9 Pferde, 530 Stück Rindvieh. (1913 gab es 39 Pferde und viele Kuhfuhrwerke)

Lollar: 1883: 18 Pferde und 253 Kühe.

Lang-Göns: 1863: 60 Pferde, 130 Fahrochsen, 1864: 58 Pferde, 167 Fahrochsen.

Hierbei ist jeweils 1 Hengst aufgeführt. In diesem reichen Hüttenbergdorf verstand man sich schon lange auf die Pferdezzucht, und doch gab es mehr als doppelt so viele Fahrochsen.

I. Pferdehalter im Jahre 1470 im Hüttenberg und gemeinen Land an der Lahn

Ort	Einw.	Hh.	Einl.	Pf.halt.	2 Pf.	3 Pf.	4 Pf.	5 Pf.	6 Pf.	Summe	Anmerkungen
Hüttenberg	248	55	24	31	13	7	7	3	1	96	(1 Einl. ist Auswärtiger)
Langgöns	126	28	10	18	6	4	8			56	
Leihgestern	126	28	7	21	7	9	2	2	1	65	
Lützellinden	104	23	2	21	5	11	3	2		65	
Hochelheim	18	7	7	11	8	3				25	
Annerod	77	17	8	9	5	1	3			25	
Pohlgöns	68	15	10	5	3	1		1		14	Bei den Einl. 5 Auswärtige
Kirchgöns	68	15	2	13	5	6	2			36	
Hörnshelm	59	13	4	9	3	1	4	1		30	
Dudenhofen	59	13	3	10	3	5	1	1		30	
Gr. Rechtenbach	54	12	5	7	2	3	1	1		22	
Allendorf	54	12	3	9	1	5	3			29	
Reiskirchen	45	10	-	10	6	1	3			27	
Volpertshausen	41	9	5	4	4					8	
Dornholzhausen	23	5	1	4	3		1			10	
Weidenhausen	15	3	2	1						3	
Hausen											
Gem. L.d. a. d. Lahn											
Wißmar	158	35	22	13	9	3	1			31	
Heuchelheim	130	29	11	18	7	6	5			52	
Lollar	50	11	2	9	2	3	4			29	
Mainzlar	41	9	4	5	3	2				12	
Daubringen	36	8	2	6	3	3				15	
Launsbach	32	7	2	5	-	2		1		19	
Ruttershausen	36	8	1	7	1	5	1			21	
Kinzenbach	27	6	1	5	2	1	2			15	
	389	138	251	101	83	53	12	2		735	
				(202)	(249)	(212)	(60)	(12)			

II. Die Zahl der Pferdehalter und der Einläuftigen nach
den Gleiberger Amtsrechnungen von 1470-1518

(vor dem Schrägstrich die Pferdehalter, dahinter die Einläuft.)

Name des Dorfes	1470	1482	1492	1495	1518
Lang-Göns	31/24	37/36	31/35	32/41	30/58
Leihgestern	18/10	21/ 9	25/19	21/23	22/25
Lützellinden	21/ 7	16/21	20/17	20/18	19/33
Hochelheim	21/ 2	22/10	21/ 8	22/13	20/14
Annerod	11/ 7	9/ 5	+	8/ 7	6/ 9
Pohlgöns	9/ 8	8/15	11/12	10/12	10/21
Kirchgöns	5/10	11/ 3	12/ 7	14/ 7	14/13
Hörnsheim	13/ 2	13/ 6	11/ 6	10/ 8	14/ 5
Dudenhofen	9/ 4	12/ 4	14/ 7	14/12	15/10
Groß-Rechtenbach	10/ 3	10/ 2	11/ 2	11/ 6	11/ 8
Allendorf (Lahn)	7/ 5	9/ 5	13/ 2	12/ 6	9/ 7
Reiskirchen (Hüttenberg)	9/ 3	8/ 6	10/ 5	9/ 6	10/ 5
Volpertshausen	10/ 0	11/ 3	+	9/ 6	10/ 4
Dornholzhausen	4/ 5	2/ 7	6/ 4	8/ 3	7/ 7
Weidenhausen	4/ 1	5/ 5	+	7/ 2	5/ 4
Hausen	1/ 2	3/ 3	+	1/ 4	3/ 5
Gemeines Land a. d. Lahn					
Wißmar	13/22	13/19	13/28	12/35	12/51
Heuchelheim	18/11	19/ 5	21/12	18/15	25/23
Lollar	9/ 2	8/ 6	10/ 6	8/ 7	11/14
Mainzlar	5/ 4	5/ 5	5/ 4	6/ 3	7/11
Daubringen	6/ 2	4/ 2	5/ 3	6/ 3	8/ 6
Launsbach	5/ 2	3/ 5	§	4/ 9	5/10
Ruttershausen	7/ 1	4/ 4	5/ 5	6/ 5	10/ 8
Kinzenbach	5/ 1	8/ 4	4/ 8	4/ 8	6/12

Anmerkungen:

- +) 1492 "Item Volprichthusen, Widenhusen, Anrode u. Husen sin gantz verderblichen worden des großen Hagelschlags halber, sie Inne vergangenen Jare gehabt haben ..."
- §) "Item die von Lunßbach sin gantz verarmet ... konden daß Dinstgelt diß Jars nit geben ..."

III. Die Pferdehaltung im Hüttenberg, im Gericht Lollar und in Heuchelheim 1470-1660

Spalte 1 = Haushaltungen ohne ledige Häuser Hh. - in Sp. 2 die ledigen Häuser ab 1589 lg. im Jahre 1660 die Anzahl der Armen "ohne gemeinen Brauch" a, - in Spalte 3 die Einläufigen El, - in Spalte 4 die Anzahl der Pferde Pf.

Jahr	Hh.	lg. El.	Pf.	Hh.	lg. El.	Pf.	Hh.	lg. El.	Pf.	Hh.	lg. El.	Pf.	Hh.	lg. El.	Pf.
	Langgöns			Lützellinden			Hocheilheim			Annerod			Pohlgöns		
1470	55	24	96	28	7	65	23	7	65	18	7	25	17	8	25
1518	88	58	110	47	33	58	34	14	47	15	9	12	31	21	22
1575	101	80	57	66	34	75	70	39	61	45	31	34	38	18	19
1589	133	28	99	36	75	10	36	65	80	9	36	51	37	4	16
1599	132	27	90	49	79	16	38	64	80	14	40	51	29	11	15
1629	105	71	80	19	98	43	52	29	71	42	52	16	34	14	28
1660	110	a	8	63	22	88	a	10	44	26	68	a	9	33	16
	Kirchgöns			Hörnshheim			Dudenhofen			Gr. Rechtenbach			Allendorf		
1470	10	5	14	15	2	36	13	4	30	13	3	30	12	5	22
1518	27	13	31	19	5	35	25	10	34	20	9	30	16	7	24
1575	50	29	32	31	13	39	40	21	38	29	18	27	24	13	18
1589	59	13	33	21	33	3	13	30	47	5	24	29	22	4	8
1599	66	19	42	15	30	11	12	26	48	5	27	34	23	4	10
1629	57	27	47	2	35	13	26	12	48	16	34	10	37	5	24
1660	52	a	13	29	6	44	a	10	22	16	53	a	6	29	9
	Lollar			Mainzlar			Daubringen			Ruttershausen			Heuchelheim		
1470	11	2	29	9	4	12	8	2	15	8	1	21	29	12	50
1518	25	14	27	18	11	16	14	6	19	18	8	21	48	23	50
1542	33	63	63	22	36	36	16	28	34	18	34	75	63	75	(Türkensteuerliste)
1568	?	16	33	?	15	48	?	15	20	-	9	20	37!	34	33
1575	?	22	26	?	12	34	?	11	13	-	-	-	57	36	41
1589	46	1	26	27	33	2	14	31	23	10	12	24	78	5	35
1599	49	28	32	36	2	15	30	25	2	6	20	24	66	11	34
1629	53	9	33	19	38	19	18	28	2	11	14	22	80	11	53
1660	56	29	2	44	16	8	22	8	0	16	a	2	47	31	17

Die Bedeutung der Türkensteuerlisten von 1532 und 1542

Der Titel lautet für das Jahr 1542:

"Register der Türckischen Anlage vom Jar 1542 --- Gleibergk
Register Mein Johans Dietwein von Echtzel diser Zeit Renthmeister zu
Gleibergk, des von beden Herrn Heßen und Nasaw wegen dem Lantgrevi-
schen Ußschreiben haner zu Großen Linden und In Dorfen gemeins Lants
uf der Lone und des Lollar gerichtts Anno 1542 Ingenommene Steuer oder
Schatzgelts gegen Türcken, Nemlich von einem gulden werts guts 4 Pfg.,
Einer Jeden mans und frawen, welche kein güter haben - von Jedem Haupt -
wie auch von jedem Dienstboten 12 Pfg, Einem Schof 1 Albus, Einem Pferde
1 Albus, Einer Khue 4 Pfg und der Judden gewerb gelt sovil sie das In beden
Herrn gemeinen Landen haben - Von Jedem Gulden 1 Albus zusampt der
Ußgift darvon.

Und ist ... der Gulden zu 26 Albus gesetzt." (1)

Die Listen vom Jahre 1532 bringen die Angaben über die Hofreiten, über
jedes Stück Land und über die Anzahl der Schafe. Am Schluß werden die Be-
sitzlosen - "von Heupten" - und die Dienstboten aufgeführt.

In den Listen vom Jahre 1542 finden wir dieselben Angaben, aber am
Schlusse jeder Dorfliste werden auch die Pferde- und Kühehalter mit der
Anzahl der Tiere benannt.

So geben diese Listen einen ziemlich umfassenden Einblick in die damali-
gen dörflichen Verhältnisse. Die Wohnverhältnisse müssen ziemlich beengt
gewesen sein, wenn in den Lehenshöfen und in den mit ihrem Steuerwert
aufgeführten Häusern und Häuschen auch die Besitzlosen (von Häupten) und
diejenigen, die nur in den Viehlisten genannt werden, gehaust haben.

Das Zusammenwohnen von mehreren "Haußgesäßen" erklärt auch, daß
mehrfach bei großen Höfen kein Viehbestand angegeben wird, daß aber an-
dererseits Besitzer von beachtlichem Viehbestand keine Hofreite besitzen.
Bei gleichen Beinamen kann dies mit Wahrscheinlichkeit leicht angenom-
men werden, z. B.: Hedwigen Henn in Heuchelheim hat eine Hofreite und
12 Morgen Land und nur 9 Schafe, Hedwigenhens Kreinchen hat keine Hof-
reite aber 3 Pferde und 3 Kühe Dutz Gert in Wißmar sitzt auf Rodenhau-
sen Hof und "dazu gehörender Lenderey" mit 2 Morgen Eigenland, hat
aber keinen Viehbestand, Dutz Henchen hat 6 Pferde und 6 Kühe, keine
Hofreite. Es gibt viele solcher Beispiele.

Hinzu kommt noch, daß die Beinamen zu dieser Zeit nicht fest waren und
daß manche Einwohner in der Viehliste einen anderen Namen tragen wie
in der Güterliste, was ich in wenigen Fällen feststellen konnte und auch
in den Dorflisten vermerkt habe.

1) 1 Gulden = 26 Albus = 208 Pfennig -- -- 1 Albus = 8 Pfennig
1 Turnose = 18 Pfennig -- - 1 Ort = 1/4 Gulden. Diese Münzwerte kommen alle
in dem Türkensteuerregister vor.

Der Besitzstand war von Dorf zu Dorf verschieden, die Zahl der Besitzlosen war damals schon recht hoch. In manchen Dörfern überwiegen die Lehenhöfe, in anderen gibt es neben diesen Höfen einen beachtlichen Eigenlandbesitz, der allerdings Zehntland sein kann, das die Bauern in Erbleihe hatten, was man aber nur in den örtlichen Geschoßbüchern aus dem 18. Jahrhundert feststellen kann. Ich konnte dies für Heuchelheim aus den dortigen Flurbüchern bestätigt finden. Weit über 90 % der Grundstücke waren mit ständigen Zinsen und Abgaben belastet (Kloster Altenburg, Schiffenberg, Stift Wetzlar u. viel andere).

Für Großen-Linden werden am Ende des Registers für diesen Ort folgende Belastungen der Bürger aufgeführt:

1. Die Korngülte ("Korngolten")

Es ist die ständige Abgabe in Roggen an einen Pachtherrn, dessen Land man erblich gepachtet hat.

In der "Türkischen Anlage vom gemeinen Land zu Hüttenberg" (S. 135 ff) wird für Langgöns noch "Korn gulthe Erblich" geschrieben, bei allen anderen Dörfern heißt es "Erbliche Korn Pechte", also Pachtpreis.

2. Die Hafergülte ("Erbliche Hafer Pechte")

3. Die erblichen Geldzinsen ("erblichen gelt Zinßen")
Zinsen bedeutet zu dieser Zeit Pachtgeld.

4. Wiederkäufliche Geldzinsen auf Pension.
Pension bedeutet zu dieser Zeit Zinsen.

Es handelt sich hier um Schuldverschreibungen, die rückkäufllich oder ablösbar waren.

- 36 Einwohner von Großen-Linden haben als ständige Roggenabgabe (Korngülte): insgesamt: 37 Malter, 1 Achtel, 3 Mesten, 1 Sefter (1)
2 Einwohner: 1 Malter, 1 Achtel Haferpacht (Hafergülte)
3 Einwohner: 1 Gulden 4 Albus 4 Pfennig erbliche Geldpacht (Geldzinsen)

Für den Hüttenberg werden dieselben Erbpachten und Geldzinsen vermerkt. Für Langgöns werden 76 Malter Korngülte, 5 Achtel 4 Mesten Hafergülte, 3 Maler 9 Mesten wiederkäufllich Zins auf Weizen und 674 Gulden wiederkäufllich Geld auf Pension berechnet.

Man kann danach ungefähr das erbliche Pachtland errechnen. P. Hofmann schreibt in seinem Dorfbuch von Langgöns Seite 130, daß um 1550 von einem Morgen 1 Meste Getreide als Pacht erhoben wurde. Das wären für Langgöns bei dem alten Morgen von 2035 qm bei 80 Malter 1280 Morgen gewesen. (Das landwirtschaftlich genutzte Land beträgt heute etwa 930 ha = 4570 alte Morgen.) Dies sind allerdings nur Schätzwerte. Für jeden einzelnen Ort muß man bei den verschiedenen alten Maßen und den unterschiedlichen je-

1) 1 Malter = 2 Achtel = 16 Mesten = 32 Sefter

weiligen Berechnungen der Abgaben erst die alten Geschoßbücher zu Rate ziehen.

Für Großen-Linden ist aus dem Türkensteuerlisten zu entnehmen, daß bei den 1268 Morgen bebauten Landes nur $33 \frac{1}{4}$ Morgen mit "eigen" bezeichnet werden. Meist werden diese auch mit dem doppelten Steuerkapital bewertet.

Ferner finden wir neben den Flurnamen die Bezeichnung "gehult gelende". Diese sind meist mit Personennamen benannt, die es in der Güterliste nicht mehr gibt. Daneben gibt es das gehult Vogtland, das Beunden, das Fronhof, das Forst, das Griedeler, das Weiseler gehult Gelände u. a.

Neben den Morgen und den Vierteln wird sehr viel die Hube (Hufe) als Feldmaß angegeben, meist mit 16 Morgen, weniger oft mit 14 und 15 Morgen, manchmal auch darüber und darunter. Wenn man 16 Morgen als das Normalfeldhubenmaß annimmt, wären diese nach dem alten Großen-Lindener Morgen (3603 qm) $5,7648 \text{ ha} = 21 \frac{1}{2}$ neue Morgen groß gewesen.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß die Türkensteuerregister für die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts uns über die Größe der Orte eine ziemlich erschöpfende Auskunft geben. Die Rechnungen des Amtes Gießen bringen erst von 1575 an die Befreiten. Trotzdem kann man bei dem Vergleich mit den Angaben im "Dorfbuch von 1577 (Staatsarchiv Marburg) feststellen, daß nicht alle "Hausgesäße" in den Rauchhühnerlisten erfaßt werden (Heuchelheim 1575: 57 Rauchhühnerabgabepflichtige u. Befreite - - Dorfbuch 1577: 74 "Hausgesäße).

Die Besitzverhältnisse im gemeinen Land an der Lahn und im Gericht Lollar sowie in Großen Linden 1542

Hh = Haushaltungen, hier alle, die im Güterverzeichnis, bei den Besitzlosen ("von Häupten") und in den Viehlisten aufgeführt werden. - Hf. = Inhaber eines Lehenhofes auf "Besserung". Eigt = Zahl der Eigentümer. VL = steht in der Liste für Schafe, Pferde und Kühe. - Hpt. = Besitzlose ("von Häupten") arm = abgabefrei. H = Haus, Hch = Häuschen, Sch = Scheune und Scheuerchen - Eigt. = Eigenland in ha umgerechnet - Pf = Pferde, Kühe = Kühe - Schafe = Schafe.

Ort	Hh	Hf	Eigt.	VL	Hpt.	arm	H	Hch	Sch	Eigt.	Pf.	Kühe	Schafe
Heuchelheim	62	6	32	23	1	35	2	29	498	75	212	794	
Kinzenbach	28	1	17	4	2	15	2	14	53	40	58	426	
Wißmar	156	3	62	56	35	22	27	42	137	129	265	136	
Rodheim	45	11	8	14	12	5	4	7	14	36	107	311	
Fellingshausen	29	10	1	12	6	2	1	3	4	28	86	442	
Launsbach	24	10	-	10	4	1	3	1	15	26	43	214	
Lollar	49	13	10	15	11	2 1/2	11	8 1/2	38,5	63	152	676	
Daubringen	26	9	5	9	3	5	6	8	25	28	80	395	
Mainzlar	34	16	2	13	3	8	6	12	6	36	104	547	
Ruttershausen	23	8	7	4	4	7	4	4	29	34	70	408	
Kirchberg	2	1	2	-	-	2	1	1	2	3	10	-	
Großen-Linden ⁽¹⁾	97	-	81	5	3	8	71	5	58	1268	?	699	

1) Seite 572 des Verzeichnisses: "Großen Linden hat Statrecht, gibt darumb von pferden vnd Khen wie andere Stette nichts."

Die Vermögensverhältnisse der Einwohner in den
Dörfern des Amtes Gießen im Jahre 1617 (1)

Nach dem "Register über Innam Steuer im Ampt Giessen, so die landschaft zur Besserung des wals zu Giessen zu contribüiren bewilligt".
"Undt ist von Idem 100 fl. Capital 4 1/2 Alb. erhaben worden."

Das aufgeführte Steuerkapital ist gewöhnlich der 12. Teil des Verkehrswertes. In den Türkensteuerlisten von 1532 und 1542 wird ein Morgen Land je nach Güte mit 4-12 Gulden bewertet, im Durchschnitt mit 7 Gulden. (Im Garbenteicher Geschoßbuch von 1730 von 3-12 Gulden).

In den Türkensteuerlisten werden die Hofreiten (Haus, Hof, Scheune) mit 20-60 Guld. veranschlagt, im Durchschnitt mit 40 Gulden. Für ein "böses Häuschen" 5 Gulden, für ein Häuschen 8 Gulden und für ein neues Haus 10-40 Gulden.

Danach läßt sich ungefähr der Besitzstand an Gebäuden und Ländereien abschätzen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der jeweiligen Einwohner mit ihrem Steuerkapital eingetragen.

30 = 0-30 = "Innahme Steuer Armen, derer vermögen sich nich über 30 fl erstreckt." 50 = 31-50 fl, 100 = 51-100 fl, 150 = 101-150 fl, 200 = 151-200 fl, 300 = 210-300 fl. usf.

Ort	zus.	30	50	100	150	200	300	400	500	600	700	800	801 u. mehr
Heuchelheim	90	12	2	17	14	6	11	14	3	6	2	1	2
Rodheim	48	16	5	17	6	1	1	1		1			
Fellingshausen	48	9	8	10	9	3	4	4		1			
Lollar	60	3	7	12	10	7	4	7	1	2	2	3	2
Mainzlar	46	8	10	1	4	5	6	2	2	4	1	1	2
Ruttershausen	26	3	5	1	2	1	3	5	4			2	
Daubringen	29	3	5	6	7	1	1	3	2				1
Steinbach	69	6	4	14	9	9	13	5	6	3			
Garbenteich	54	1	6	6	4	7	14	8	1	3	3	1	
Watzenborn	49	4	6	7	4	9	12	4	1		1	1	
Steinberg	30		3	6	8	6	4	2	1				
Wieseck	83	15	11	18	16	2	8	7	2	3	1		
Kl. Rechtenb.	30	9	7	4	5	4	1						
Kl. Linden	18		2	1	1	4	4	3	2				1
Gr. Linden	123	16	11	11	19	9	20	15	5	4	2	1	10 (2)
	803	105	92	131	118	74	106	80	30	27	12	10	18
		41 %			37 %			22 %					

1) Für die Dörfer des Hüttenbergs liegen hierfür keine Listen vor.

2) Die 10 setzen sich wie folgt zusammen: 813, 825, 964, 988, 1232, 1380, 1742, 2020, 2210 und 3710 Gulden.

Es gab also schon vor dem 30jährigen Krieg in unseren Dörfern eine Schicht der Armen und wenig Begüterten (41 %). Nicht gerade ein gutes Auskommen mag ein Teil der Mittelschicht gehabt haben (37 %). Die wirklich reichen Bauern waren in der Minderzahl (22 %).

Ob in den obigen Zahlen der Viehbestand enthalten ist, konnte nicht ermittelt werden, anzunehmen ist es.

Die Armut nach dem 7jährigen Kriege im Oberamt Gießen
nach einem Bericht des Amtmanns Klippstein vom 27. August 1767

(Staatsarchiv Darmstadt E 10 Nr. 3/3)

Der Amtmann Klippstein sollte die damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse schildern und Vorschläge unterbreiten, wie ohne weitere Belastungen der Untertanen die fürstlichen Einnahmen vermehrt werden könnten.

Der "Unterthänigste Bericht", der 90 Seiten umfaßt, führt auf, daß folgende "vorgelegte Fragen" zu beantworten waren:

1. "Worinnen die Producte ... des Amts bestünden,
2. Ob und was vor Wüstungen ... sich darinnen befinden,
3. Ob nicht die cameral Intraden (fürstl. Einnahmen) doch ohne Bedrückung der Unterthanen vermehrt,
4. Durch welche schicklichen Mittel denen armen Unterthanen aufgeholfen,
5. Auf was (für) Arth und Weiße denen höchst schädlichen Executionen (Zwangsvollstreckungen) abgeholfen werden könnte."

Aus dem Bericht, der es verdient, einmal vollständig veröffentlicht zu werden, sei hier folgendes verkürzt wiedergegeben:

Die meisten Gemeinden haben Mangel an "Wießwachs", weshalb wenig "Hornvieh" gehalten werden kann. Sehr groß ist der Mangel an Holz, welches meist aus den herrschaftlichen Waldungen oder außer Landes gekauft werden muß.

Die "Schäferey" ist beträchtlich. Es wird gute Wolle größtenteils im Lande verbraucht. Es wird viel Flachs gezogen, welchen die meisten selbst spinnen, aber auch viel gesponnenes Garn wird aufgekauft und den großen "Fabriquen zu Bielefeld und in den Niederlanden zugeführt." Den Mangel an Weideland und Heu versucht man durch den Anbau von Kohl, Rüben, Kartoffeln (er schreibt "Tartoffeln" (1) "Dickwurz" (Runkelrüben) und Klee zu mildern. Um die Stadt Gießen wird "eine ziehmliche quantitaet Taback ordinaier und sogenannter Türckischer Taback erzogen. "Er wird von den Gießener Tabakspinnern ungebeizt in Stangen gesponnen. Davon ernähren sich in Gießen 14 Familien." An Mineralien und Foßilien" sind bis zu dieser Zeit nur "fündig gemacht": Eisenstein im Dönges Berg, Kalkstein bei Bieber mit Kalkbrennerei, Ziegelerde zu Gießen, Pohlgöns und Großen-Linden. Steinbrüche gibt es fast in jeder Gemeinde.

Die wenigen Wüstungen (meist Koppelhuten) sind bei dem geringen "Wieswachs" für die Untertanen als Weideland unentbehrlich. - Der "Firnwald" bei Annerod ist im Krieg völlig ruiniert worden. Diese 1200 Morgen Wald und Wüstung würden besser genutzt werden können, wenn die Gemeinschaft aufgehoben würde.

1) Die deutschen Gärtner, die die Pflanzen aus Italien übernahmen, behalten den Namen "Tartuffeln" bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts bei.

Die fürstlichen Einnahmen könnten auch vermehrt werden, wenn die Gießener Universität stärker gefördert würde. Ein Zuwachs von 100 Studenten würde beachtliche Folgen für die Wirtschaft der Stadt und das Oberamt haben.

Dasselbe gelte für die "Anlegung von Manufacturen und Fabriquen". Wenn "mehrer Industrie eingeführt" würde, hätten die Untertanen Arbeit und Nahrung, und dem Müßiggang könnte gesteuert werden.

Eine "leinen Tuch Manufactur" zu Gießen sei möglich, wenn "nur entrepreneurs" (Unternehmer) oder Gesellschaften, oder Krämer sich dazu bereit fänden. Dies hätte zur Folge, daß mehr Arbeitsplätze geschaffen würden, die Zunfteinkünfte stiegen, die Einnahmen der Bürger für Waren und Getränke erhöhten sich, und auch die Zölle vermehrten sich.

Die Erhaltung und Verbesserung der Landstraßen sei auch ein Mittel, den Verkehr zu heben und die Zolleinnahmen zu steigern.

"Schickliche Mittel", wie den armen Untertanen zu helfen sei, sind schwer vorzuschlagen. Sie sind zu schnell und zu tief in die Armut "gestürzt" worden. Es sind viele Ursachen: der Krieg und die in dieser Zeit "öftere total Fouragierungen", der Verlust des Zugviehs, Viehseuchen, Hagelschlag, Mißwachs und Geldverluste. Indessen kann man, Gott sei Dank, feststellen, daß solche Spuren, wie sie der 30jährige Krieg hinterlassen hat, sich nicht vorfinden. Es gibt keine entvölkerten Städte und Dörfer und keine ungebauten Felder.

Aber nicht nur die Einwohner, sondern auch die Gemeinden haben eine große Schuldenlast. (Gießen 60 000 fl, Lang-Göns 16 650 fl, Wieseck 14 000 fl, Lollar 12 000 fl, Großen-Linden 10 000 fl, weitere 6 Gemeinden 3-4 000 fl, 4 haben 1 500 fl, 4 unter 1 000 fl, 2 sind schuldenfrei und eine, Garbenteich, ist mit 5 387 fl Kapitalschulden und 2 000 fl rückständiger Kontribution und Verwilligungsgelder in einer hoffnungslosen Lage.)

Wenn der Amtmann Klippstein für "Garbenteich ... zur Zeit weder Rath noch Mittel zu finden weiß, wie dieser Gemeinde aufgeholfen seye", so erfahren wir aber doch von ihm die Gründe der wirtschaftlichen Not, die in gewissem Grade auch für andere Gemeinden zugetroffen haben. Es ist der Mangel an Holz, das teuer erkaufte werden mußte und der Mangel an Wiesen und Weiden. Der Begüterteste kann kaum 3 Kühe und ein Paar Ochsen, nur 10 Mann 2 Kühe und die übrigen kaum eine Kuh nebst Zugvieh durchbringen. Das große Ackerfeld von 1417 Morgen muß ungedüngt ausgestellt werden, so daß schlechte Ernten die Folge sind. Viele haben sich im Kloster Arnsburg und auf dem Schiffenberg mit Tagelohn ernähren müssen. Durch den Krieg "aber ganz zu Grund gerichtet worden".

Im ganzen Oberamt ist die Verschuldung der "Singulis" (Einwohner) groß. "... Bey den, so nur mit 200, 300 fl belästigt sind, hat es nach proportion ihrer Güter nichts zu sagen. Diejenigen aber, welche mehrere Schulden contrahieren müssen, deren es leyder der größte Haufen ist, sind dermahlen in den größten Nöten. Alle onera (Lasten, Verbindlichkeiten) auf dem Lande haften bekanntlich auf dem Hauß, so dem Bauern nichts einträgt, auf der Person, dem Vieh, und vornehmlich auf dem Land muß der Bauer zu diesen noch mehrere pensionen (Zinsen) bezahlen

alß das Guth mit Abführung der onerum, Reichung der Nahrung vor dem Landmann auswerfen und ertragen kann ... Hierzu kommt die Wohlfeile der Güther, so im Werth über 1/3 tel heruntergefallen sind. Ingleichen der zu niedrige Preis der Früchten und victualien ..."

In einem Land, wo auf der Landwirtschaft fast alle Lasten ruhen (wo nicht die "commerciens und manufactures blühen"), müssen die Preise für den Landwirt erhöht und nicht gesenkt werden.

Die Gläubiger betreiben rücksichtslos die Zwangsversteigerungen. Diese treffen nicht die "Reiche, noch diejenigen, so sich einigermaßen helfen können, sondern meistens die ganz arme". -- Klipstein glaubt aber betonen zu müssen, "daß kein einziger (einziger) Unterthan wegen der execution nach Rußland vertrieben worden, sondern wegen der Eingangs erwehnten Kriegs- und der übrigen Unglücksfällen. Sie sind dadurch verarmt, und ihre Armuth hat die execution veranlaßt".

Die Notlage im 19. Jahrhundert

Deutschland bleibt lange ein armer Ackerbaustaat, dessen Landwirtschaft auch bei Urbarmachung der letzten Wüstung seine Menschen nicht ernähren kann. Auch in den Dörfern des alten Oberamtes Gießen ist die wirtschaftliche Lage eines großen Theils der Bevölkerung überaus schlecht.

Die Auswanderung, von der Klipstein schon im Jahre 1767 spricht, hielt bis in die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts unvermindert an.

Für das ehemalige Gericht Steinbach kann man nach den Kirchenbüchern und den Gemeinderechnungen feststellen, daß trotz lückenhafter Aufzeichnungen die Zahl der Auswanderer beträchtlich war, so haben z. B. nach den Gemeindeakten in den Jahren 1836 und 1837 in Watzenborn-Steinberg 11 Ehepaare und 1 Witwer mit insgesamt 47 Kindern Gesuche eingereicht, nach Polen auswandern zu dürfen. Für Lang-Göns bringt Ph. Hofmann in seinem Dorfbuch Seite 167 eine Liste von über 100 Namen von Einzelpersonen, Ehepaaren und Familien, die von 1863 bis 1889 nach verschiedenen überseeischen Ländern auswanderten.

C. Reidt zählt nach den Heuchelheimer Auswanderungslisten von 1849-1885 in seinem Dorfbuch (S. 65) 220 Personen, die nach Amerika gingen.

Aus vielen Dörfern der Umgebung von Gießen wissen wir, daß die Armut in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts besonders drückend war. Durch die Ablösung des Zehnten, der ständigen Lasten und der Dienstleistungen wurde zwar aus dem erblichen Leihgut Eigentum, aber die Ablösungsrenten belasteten die landwirtschaftlichen Betriebe schwer.

Gar mancher konnte über die Schulden nicht Herr werden, verlor sein Anwesen, wurde Tagelöhner, wurde Landgänger, wanderte aus oder kam an den Bettelstab. So vermehrte sich die Zahl der Armen, die als Beisassen ohne Ortsbürgerrecht und nach dem Gesetz vom Jahre 1821 auch

ohne Wahlrecht waren.

Eine Niederschrift des Pfarrers Friedrich Heinrich Welcker, der von 1843-1857 in Watzenborn tätig war, erinnert an manche Feststellungen des Amtmanns Klipstein, wenn er für sein Pfarrdorf schreibt:

"Soweit des Dorfes Geschichte reicht, waren seine Bewohner trotz allen Fleißes arm und dürftig der Mehrzahl nach, und diese Armut mehrte nicht allein der Mangel an Holz und Mißwachs, sondern das Kloster Schiffenberg selbst. Es brauchte der Tagelöhner nicht viele, und die, welche dorten das tägliche Brot durch ihre Arbeit fanden, strebten nicht nach eigenem Grund und Boden. Es war vielen noch bequemer, sich Almosen zusammen zu betteln, und es war die Aufgabe der Behörden, die Menschen wieder an ein ordentliches fleißiges Leben zu gewöhnen ... Es fehlt fast ganz eine ordentliche Einnahme zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse. Alles mußte durch Umlagen aufgebracht werden. Diejenige, welche keine Privatschulden haben, sind sehr wenig. Auf 1150 Einwohner, welche sich im Jahr 1847 in den zwei Gemeinden Watzenborn und Steinberg befinden, lasten 14 000 Gulden Gemeinde- und 80 000 Gulden Privatschulden. Gott muß ein Wunder tun, wenn es hier je wieder gut gehen soll!"

--

War nicht mit dem heraufziehenden Maschinen- und Industriealter bis gegen Ende des Jahrhunderts das Wunder eingetreten? Waren nicht die im Jahre 1767 von Klipstein geäußerten Wünsche zur Einführung der Industrie in Erfüllung gegangen?

Die Kämpfe der Industriearbeiter, des 4. Standes, um kürzere Arbeitszeit, um bessere Löhne, um soziale Sicherheit und um menschenwürdige Wohnungen besonders in den Großstädten waren die Folge des sich stürmisch entwickelnden Industriestaates, der den reinen Bauernstaat abgelöst hatte.

Man sollte beim Thema "Unterdrückung, Ausbeutung und Armut der niedersten Klasse" nicht immer erst im vorigen Jahrhundert beginnen, sondern die Not dieser Untertanen der vorausgehenden Jahrhunderte im Auge behalten!

Heuchelheim -Türkensteuer 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz -H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =bö
 Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
 B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

	Magd Kn.	Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vpStK verl.	Schf
Clais Henn	1 M			H	Sch	Hf	21,5	270	75
Der junge Craft	1 M			H	Sch	Hf	23	210	75
Crafts Hedrich, Nass. Sch.				H	Sch	Hf	27,5	420	62
Derns Eckhart	1 Kn.			H	Sch	Hf	22	200	
der junge Dern				bHch			8,25	75	
seines Vatters Behausung hat er inne				H				25	
Heinrich Deußing				H	Sch	Hf	5,5	86	
Elsen Henn	1 M			H	Sch	Hf	17	184,5	
Emmerichs Henn				H	Sch	Hf	6,5	50	
Geibeln Peter			1 Hube	H	Sch	Hf	2	47,5	
Gerlachshens Michel							10 7/8	62	
Michel Gorre	1 M		Nass. Lehenshof				23	218	
Guden Donges	1 M			H	1/2 Sch		4 1/4	36	
Guntrums Wilhelm				2 Hch			4 1/4	60	
Hebbeln Henn				H	Sch	Hf	4 1/4	34	
Hedwigs Henn				H	Sch	Hf	12	119	9
Hedwigen Peter 1)	1 K+1 M		1/2 Hube	H	Sch	Hf	15	249,5	75
Hiln Baltzers Jorge	1 M			H	Sch	Hf	6	90	
Jax Henchen 2)	1 M			H	Sch	Hf	15	35 1/2 195	
Herr Johann (Gernand?) Pfr.				H+klHch				30	
Jorgen Henn				H	Sch	Hf	19	170	
Krockennawer Lenz 3)				1/4 H	1/4 Sch	1/4 Hf	10	86	
Seifert Krockennawer				H	Sch	Hf	8 1/4	99	31
Leuckeln Gretha, "Ist eine Witraw über hundert Jahr alt, derhalben u. gots willen erl."									
Magdalenen Hanßge	1 M			H	Sch	Hf	11 3/4	142	
Mandel Johann				H	Sch	Hf	6	63	
Mergen Johann				H	Sch	Hf	9	125	
Metzen Jacob				H	Sch	Hf	20	237	
Hermann Moller nass. Lehen		Hpt	Mühle						
Niclas Moller				H+lgH	Sch	Hf	32 1/2	201 303	
Mors Jacob				H	Sch	Hf	12	137	37
Heinrich Nuerhait, langr. Sch				landgräfl.	Hof		21 3/4	280	
Capar Olemutz				H	Sch	Hf	15 1/2	175	
Hanß Reußlin			landgr. Hof				22 1/2	270,5	
Sackhenn				H	Sch	Hf	4	60	
Henchen Schefer				H	Sch	Hf	1 1/4	30	
Peter Schefer 4)	1 M			H	Sch	Hf		94 1/2	25
Schiefers Johann				H	Sch	Hf	16 1/2	177	
Schmidt Henn		Hpt							
Fritz Schneider				H	Sch	Hf	2 5/8	51 1/2	
Udwers Heintz 5)	1 M			2 H	2 Sch	2 Hf	43	12,5 395	106
Weigeln Paulus				H	Sch	Hf	33	240	50
Zeilhens Peter				Hch	1/2 Sch	Hf	6 1/2	75	

1) Bess. 1/2 Hube von Heinz Löbers Erben zu Gießen -- 2) Hait of Hedwigen der Wit-
 frau H. Hof. u. Sch. widderkäuflich gelawen 35 fl. -- 3) Ein Viertheil H. Hof. u. Sch
 gat Mergen Hofreide -- 4) Ein H. u. Sch. sein Lehen güter gelden den prezsentz Hern
 zu Gießen (Joh. v. Schlaun) -- 5) 12 1/2 Morgen Land widderkäuflich gelawen = 103 fl.

Heuchelheim-Türkensteuer 1542

Hpt. = ständen i. d. Liste "VonHeupten", sind ohne Grundbesitz-VL = ständen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
H=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche" Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Dienst- bote	Hpt- VL	Besserung	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Hans Bir-khaen		VL												
Clais Henn	1			H	Sch	Hf	50	21,5	20fl		270	4	8	25
Clais Henn		VL											3	
Cort, der Hirt		VL											2	
Crafts Hedderich, Nass. Schultheiß				H	Sch	Hf	60	27,5			421		5	
Der jung Craft	1		neu H	H	Sch	Hf	40						9	143
Derns Eckhart	1		H	H	Sch	Hf	40	22,5			210		7	56
Der junge Dern			bHch				30	22			200	3		
halt er seins vatters behausung dafür im Gebrauch							5	8,25			75			
Heinrich Deusingk		VL		H	Sch	Hf	30	5,5			25		1	
Eckharts Heinrich											86	4	6	52
Elsen Henn			H	H	Sch	Hf	40	16			184,5	3	5	2
Emmerichs Henn		VL		H	Sch	Hf	18	6,5			50	2	3	5
Joachim Fischer														
Jacob von Garbenheim														
Geibels Michel		VL												
Peter Geibel			1 Hube Pfr. Ld. H	H	Sch	Hf	30	2			47,5		1	
Gerlachschenches Michel											62			
Michel Gorr	1		Nass. Leh. Hf				40	10,3/8			230			
Greden Merten		VL	neu H				40	23						
Guden Donges			H	H	1/2 Sch	Hf	10	4,25			36	3	4	
Gontrums Wilhelm			2 H				30	4,5			60			
Harius Fritz		VL		H	Sch	Hf	16	4,25			34		1	7
HebbeIn Henn														30
Hedderichs Ebert		VL												
Hedrichs Helfricht		VL												
Hedwigen Henn			H	H	Sch	Hf	40	12				3	6	4
Hedwigenhs Kreinchen		VL									122		3	9

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Heuchelheim-Türkensteuer 1542-

2. Blatt

Hpt. = ständen i. d. Liste "VonHeupten", sind ohne Grundbesitz-VL = ständen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
 H=Haus, Hch=Häuschen, Hch= "boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vpv=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Dienst boten	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuern kap.fl.	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuern kap.fl.	Pf	K	Schafe
Hedwigen Peter	2		1/2 Hube	H	Sch	Hf	40	15			252,5	4	9	60
Hiln Balthasars Jorg	1			H	Sch	Hf	50	6			90		3	6
Jacobs Johann		VL		neu H			20						2	
Jacobs Michel		VL		neu H			40						2	
Jox Henchen	1			H	Sch	Hf	60	15 1/2	35 fl		207	4	5	
Jorgen (Georgen)Henn				H	Sch	Hf	50	19			170	3	3	
Krockers Lenz				1/4 H	1/4 Sch	1/4 Hf	15	10			86		2	
Seifert Krocker				H	Sch	Hf	20	8 1/4			99	2	4	9
Wilhelm Leinweber		VL											3	
Lotzenhens Melchior		VL											2	44
Magdalenen Hans(ge)	1			H	Sch	Hf	60	14			154	4	6	
Mandeln Johan				H	Sch	Hf	25	6			63		4	
Henchen Mandelmoller		VL											2	7
Mergen Johan				1/3 H	1/3 Sch	1/3 Hf	40	9			125	2	3	
Metzen Jacob	1			H	Sch	Hf	40	20			249	4	6	50
Adam Moller		VL											2	
Hermann Moller u. Fr.		Hpt	Mühle nass.											
Niclas Moller				2 H	Sch	Hf	80	32 1/2	20 fl		303	2	3	
Mors Jacob				H	Sch	Hf	50	12			137		8	83
Hans Mosch		VL											5	4
Heinrich Nuerhat, landgr. Schulth.			H, Sch, Hf landgräf. Lehen				100	21 3/4			280		4	4
Caspar Olennotz	1			H	Sch	Hf	40	15 1/2			175	2	3	
Hans Reußle				H, Sch, Hf landgr. Lehen			50	22 1/2			270,5		1	2
Ruelßen Michel (Rueßßen)		VL											2	
Sackthenche				H	Sch	Hf	40	4			60		4	4
Henchen Schefer		VL											2	47
Peter Schefer	1		H, Sch, Hf Schlaun				24						2	40
Schiefers Johan				H	Sch	Hf	40	16 1/4			167		4	
Wygandt Schlosser		VL											6	

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Hpt. = standen i. d. Liste "vonHeupten", sind ohne Grundbesitz-VL = standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
H=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Dienst VL	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp vp	Steuer verkap.fl	Pf	K	Schafe
Schmitschenches Frau		Hpt.											
Fritz Schneider				H	Sch	Hf	29	25/8		51,5		3	
Udwers Heintz	1			2 H	2 Sch	2 Hf	99	33	126 fl	457	4	8	75
Heintz Udwers Frau													
Hans von Verse		VL											
Wygein Paulus				H	Sch	Hf	50	33		240	5	6	
Zylhens Peter (Seilhens Peter)				Hch	1/2 Sch		16	6		75	2	3	
"Haugesäße "											75	212	794
Behausungen													

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Kinzenbach-Türkensteuer 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz-H = Haus, Hch= Häuschen, bHch = b3s
 Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
 B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

	Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vpStK	Schf
Abeln Peter			H	Sch	1	9	111	13
kleine Hofreite							6	
Abeln Seypp			H	Sch	1	13	112	
Bechtrum <u>1 Knecht</u>			H	Sch	1	8 1/4	99	100
Christenn			H	Sch	1	9	79	50
Dein Peter			H	Sch	1	3	40	
Eckarts Heinrich	I						11	90
zu Heuchelheim verpachtet			(H)	(Sch)	(1)			50
Henn Emelts Sone Eckart u. Fr.	Hpt							
Niclas, Henn Emelts Eiden			Hch	Schch	1	1 1/2	26	
Gorn Krein			H	Sch	1		25	
Gretha Hettentheis relicta			H	Sch	1	10 1/2	115	
Manck Michel u. Frau	Hpt							
Manckhens Johann			Hch	Schch		11	66	
Henchen Mandelmüller -1Knecht			Mühle			17 3/4	146	
Reicharts Gelchen			Hch			2 1/2	25	
Ruefel <u>1 Magd</u>			H	Sch	1		160	
	II							
Hans Schefer			H	Schch	1	4 1/2	28	25
Theis Fridrich			3/5H			2	38	25
Theis Henchen <u>1 Knecht</u>			1/5 H			2	17	25
<u>1 Magd</u>								
Johann Weber <u>1 Magd</u>			H	Sch	1	7	63	25
Weber Henn			H	Sch	1	3 1/2	48	18
noch ein Häuschen			Hch					
						115 1/2		331

I) Johann von Göns Hof

II) Auf Curt Heßen Hof

Kinzenbach-Türksteuerliste 1542

Name	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Abeln Peter	H		1	26	9			80	4	5	21
" "	1	1		6							
Abeln Seyp	H	Sch	1	20	13			112	3	4	
Bechtrum (2 Dienstboten)	H	Sch	1	26	10 1/4			73	5	6	138
Christian	H	Sch	1	25	10			50	3	5	58
Dein Peter	H	Sch	1	20	3			20			
Eckarts Heinrich	H	Sch	1	50	11			66			
Hans Engel Eckhart u. s. Fr.	--										
Gornhens Krein	H	Sch	1	25							
Hetten Theis Gretha	H	Sch	1						3	5	
Kaelhans (neues Haus)	H(neu)			20						2	
Heinchen Mandelmoller (1 Dienstbote)	Mühle			60	18			86			
Manckhens Johan	Hch	Sch	1	8	11			68	2	2	
Manchs Michel u. s. Frau	--			--							
Nicias, Henn Emelts Eyden	H	Sch	1	16	2			10		2	30
Reinharts Gelchen	bHch			3	3			20			
Rueffel (1 Dienstbote)	Cort Heß Hof	Sch	1	70	13 1/2		10fl	80			
Scheffers Daniel	H									3	46
Hans Scheffer	H	Sch	1	25	5			28	3	3	
Nicias Schäfers Fr. Meckel	--									1	30
Theisfriedrich 2)	3/5			30	2			37		1	
Theisenhenn (2 Dienstb., 3)	1/5			10	2			17	4	7	35
Theis Velten	H	Sch	1	20	4			19	5	5	20
Webers Henn	Hch			10							
" "	H	Sch	1	25	7			64	8	6	48
Johann Weber									40	58	426

1) Besserung bzw. Überbesserung der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

2) 3 Teile an Christein, seiner Mutter, Behausung und Ihrer Zugehörung -- 3) 1/5 an Christein, seiner Mutter Behausung u. seiner Zugehörung.

Wißmar-Türkensteuer 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz -H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =böś
 Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
 B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

	Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vp	StK	Schf
Hans Abel			1/2 H	Sch	H	5 1/2	2	49	
Abeln Greth	Hpt		...	...		...		..
Hans Adam			Hch	Schch		1		22	
Aßmans Adam-1 Knecht, Händl.			H	1 1/2	H	6	2	131	
Aßmans Peter -"werb.Handel"			H	Sch	H	17		170	
Barts Balthasar			H	Sch	H	2 3/4		35	
Brückhens Fritz u. Frau	Hpt		...	..	..			...
Crafts Henchen			H	Sch	H	1 3/8		20	
Craft Hens Cuntz u. Frau	Hpt								
Crafts Paulus u. Frau	Hpt								
Deuckers Johann u. Frau	Hpt								
Dheen Elß	Hpt								
Dietrichs Henn u. Frau	Hpt								
Dietrichs Heintz u. Frau	Hpt								
Dietrichs Peter			Hch			1		12	
Dietrichs Henches Adam			bHch			9		52	
Dorotheen Elß	Hpt		...	..	..	...		...
Dutz Cunradt-Rodenhausen Hof		Rodenhaus. Hof				2		70	
Dutz Merten (Dotz bis 1518)			H	Sch	H	6 1/2		60	
Adam Drapp-Handel-1 Knecht			H	Sch	H	9	1/2	102	
Adam Drumershusen			--	--	--	4		24	
Dietrich Drumershusen, Landgräfl. Schultheiß			Hu, Hch	Sch	H	16		170	25
Eben Heintz (propter deum) arm			----	--	--	--		--	
Eben Leuckel			Hch	Schch		2		22	
Emmerichs Cuntz		versch.	bHch	Schch		3 3/4		30	
Elßmeiden Baltzar			bHch	Schch		5 1/2		33	
Friedrichs Craft			Hch			2 1/4		24	
Peter Furbach		Schaben Hof						85	50
Hebbel			H	Sch	H	17 1/2		89	
Hebbeln Caspar u. Frau	Hpt								
Hebbeln Dietrich u. Frau	Hpt								
Heippen Eila			H			4 1/4		50	
Henches Junghenn u. Frau	Hpt		--	--	--	--		--	
Hermans Hans			Hch	Sch	H	5 1/2		40	
Hermans Henchen			H	Sch	H	7		50	
Hermanshenches Jacob u. Fr.	Hpt		--	--	--	--		--	
Hermanshens Jax			bHch			6		26	
Hilnheintzigs Ruel			Hch	Schch		11		60	
Hans Hornlin - 1 Knecht		Holtzapfels Hof						50	
Hinterhenn v. Badenbug			--	--		6		30	
Johans Peter			H			3		17	
Peter Keßler			Hch	Schch		3		34	
Kirß Henn u. Frau	Hpt		--	--	--	--		--	
der Lamhenn u. Frau	Hpt		--	--	--	--		--	
Laucken Fritz-Allenbergksche		Allenb.,	Hch	Schch				13	13
Henchen Leinweber			Hch	Schch		3		24	
Paulus Litzstein			Hch	Schch		3 (wüst)		16	

	Hpt	Bess.	H	Sch	Hof	EL	vp	St. K	Schf.
Mertins Krein			Hch	Schch		1 1/2		13	
Metzen Elß		Äcker	bHch					15	
Metzen Niclas			Hch		Schop	5 1/2		23	25
Muder Henn			H	Sch	1	9 1/2		72	
Mudershens Dietrich u. Frau	Hpt								
Mulichs Junghenn			Hch	Schch		3		25	25
Mulichs Ludwig			bHch	Schch		4 1/2		32	
Mulichs Marx		Ebert	H	1/2 Sch		8		52	50
Mulichs Melchior			1/2 H	Sch		5 1/2		37	
Henn Obentrhait u. Frau	Hpt								
Paulus Opperman u. Frau	Hpt								
Peters Baltzar u. Frau	Hpt								
Peters Heintz			Hch	Schch		2		19	
Pfaff Heintz						3 3/4		16	
Pfeifer Ludwig			Hch	Schch	1	4	5	52	
Jorg Reilant, Nass. Schultheiß			H	1/2 Sch		6		39	
Rueln Henn	Hpt								
Ruelnhens Niclas			H	Sch	1	11		64	28
Ruelnhens Peter-1 Knecht			H	Sch	1Ga	11 1/2		70	
Rueln Johann u. Frau	Hpt								
Rumpfs Henchen			bHch	Schch		8		40	50
Sackhens Asman			Hch	"Hofreite"		2		10	
Sackhens Dhea			Hch	Schch		1		16	
Sackhens Hans			bHch	Schch		6 1/2		35	50
Sackhens Johann u. Frau	Hpt								
Johann Speter u. Frau	Hpt								
Niclas Schefer			H	Sch	1	1		28	
Ludwig Schmitt von Vers			Hch			6		39	
Georg Schneider			H	Sch	1	5		72	13
				1/3 Sch					
Schneiders Reinhard			Hch	Schch		2		18	
Henchen Schuchart u. Frau	Hpt								
Steitzers Gobert u. Frau	Hpt								
Steitzers Gretha			H	Sch		8		46	
Steitzers Johann			Hch			6 1/2		24	
Stroeheintz			Hch	Schch		10		56	
Wasmans Ludwigg u. Frau	Hpt								
Weigeln Hen gen. der Bock u. Fr	Hpt.								
Eilche Weinerße			Hch		Ga			10	
Weiner Henn			H	Sch		2		20	
Wentzeln Heintz			Hch	1/2 Sch		4		22	
Wentzeln Paulus			bHch	Sch		7 1/2	1/2	40	9
Wilhelms Hille	Hpt								
Wilnhens Johann			H	Sch	1	3		36	
Wilnhens Jorg			1/3 H	1/3 Sch	1	15		84	
Zimmerheintzen Peter u. Frau	Hpt								
Seifert Zimmermann-1 Knecht			Hch	Schch		1 1/4	2 1/2	34	
9 1/2 Haushaltungen, 2 Adelshöfe, 20 Häuser, 25 Häuschen						32 1/8			338
9 "boes Heusge" 3 halbe--21 Scheuern, 20 Scheuerchen, 4 halbe 2 zu 1 Drittel							12 1/2		

Wismar - Türkensteuerliste 1542

Wismar 1 Blatt

Hpt. = standen i. d. Liste "VonHeupten", sind ohne Grundbesitz - VL = standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
H = Haus, Hch = Häuschen, bHch = "boes Heusche", Sch = Scheune, E = Eigenland, gp = gepachtet, vp = verpachtet, Pf = Pferde, K = Kühe

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl.	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl.	Pf	K	Schafe
Abelche	VL		1/2H	Sch.		12	6		2	37	4	6	100
Hans Abel											3	4	
Abeln Grethe	Hpt		Hch	Schch		12	1			10			
Hans Adam			H	Sch		50							
Afman Adam				1/2		31	8			47			
Gewerbe (18)	VL	Wiese (5)											
seine Frau													
Afman Peter Gewerbe 30 fl			H	Sch	1	30/20	17			130	4	4	3
Barts Balhasar			H	Sch	1	15	2 3/4			20	6	7	
Brück, Dietz	VL Hpt										2	3	38
Brückhens Fritz u. s. Frau	Hpt												
Christein	VL										1	2	
Cleßges Hermans Wentzeln. Fr. Hpt.	VL										2	1	
Crafts Henchen			H	Sch	1	10	1 3/8			8			
Crafts Henches Crein	VL												
Crafts Henches Cuntz u. Frau	Hpt.												
Crafts Paulus u. s. Frau	Hpt.												
Volpert Dauberger	VL										1	3	
Deuckers Johann u. Frau	Hpt.												
Dheches Henn	VL												38
Dhern Adam	Hpt.												38
Dhern Lyße	Hpt.												
Dietrichs Heintz u. Frau	Hpt												
Diethrichshenn u. Frau	Hpt												
Diethrich Henches Adam			bHch	Schch		10	7 1/2				1	1	
Diethrichs Peter			Hch			8	1			42	1	3	
Adam Drapp - 1 Dienstbote			H	Sch	1	20	9		1/2	82		4	
Gewerbe						20							

1) Besserung bezw. Überbesserung der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Wißmar-Türkesteuerliste 1542

Wißmar 2. Blatt

Hpt. = standen i. d. Liste "VonHeupten", sind ohne Grundbesitz-VL = standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
 H=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Adam Dromershusen	VL		--				4			24	3	4	35
Balthasar Dromershusen	VL		--				--				2	5	
Diethrich Dromershusen, Schulth.	VL		H	Sch	1	35	16	? M		134			
1 Hch. wohnt Hebbeln Casp.	VL		Hch										
Hans Dromershusen	VL		--								1	2	
Henchen Dromershusen	VL		--								1	2	
Peter Dromershusen	VL		--								1	2	
Balthasar Dutz gen. Wetzser	VL		--								3	5	
Dutz Gert	VL	Rodenhausen	--			100	2			20	6	6	79
Dutz Henchen	VL		H	Sch	1	20	6 1/2			38		2	
Dutz Merten	VL		--										
Dutz Worner	VL		bHch	Schch		8	5 1/2			25			
Elßmeiden Balthasar	VL		bHch	Schch		5	3 3/4	5 fl		25			
Emmerichs Cuntz	VL	Eberts Fr. z. G.	bHch	Schch							3	2	
Even Heintz	VL		--										
Even Leuckel	VL		Hch	Schch	1	10	1 3/8			8	5	3	
Peter Frick	VL		--										
Friedrichs Craft	VL		Hch			12	2 1/4			12			
Furbachs Diethrich	VL		Hch										
Ulrich Furbach	VL	Schaben Hof	bHch	Sch		12	3			12	4	12	75
Peter Furbach	VL		--			40		?		45			
Goberts Paulus	VL		H	Sch	1	19	7 1/2			60		1	
Hebbel, die Wifraw			--				10			10			
" böß Land, Wüstung			--										
Hebbeln Caspar u. s. Frau	Hpt.		--								6	2	
Hebbeln Diethrich u. s. Frau	Hpt		--								2	3	
Hebbeln Merten	VL		--										50
Heippen Eylä	VL		H	Sch		20	4 1/4			30		2	
Hénches Junghen u. Frau	Hpt		--										
Hermans Hans Adam	VL		--									4	

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Wißmar-Türkensteuerliste 1542

3. Blatt

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Hermanns Adam	VL		--			--	--				1	4	
Hermanns Hans			H	Sch	1	14	5			26			
Hermanns Henche			Hch	Sch		10	7			43	2	2	
Hermanns Henches Heintz	VL		--	--			--				1	3	
Hermanshens Balthasar u. Frau	Hpt.		--	--			--				--	--	
Hermans Henches Jacob u. Fr.	Hpt.		--	--			--				--	--	
Hermans Hans Jorxs			bHch	--		6	6			20		1	
Jorxs Gela	VL		--	--			--						
Mlinheintz Ruel			Hch	Sch		10	12			50			
Hinderhen zu Badenbug			Hch	Sch		30	6						
Hans Hornle - 1 Dienstbote						50	3			8		1	12
Johans Peter	VL		Hch			8	--				--	--	
Jordans Thomas	VL		--	--			--				--	--	
Josten Johann u. Frau	Hpt.		--	--			4 1/2			24			
Peter Kessler			Hch	Sch		10	--				--	--	
Kirß Hen			--	--			--						
der Lamehen u. s. Frau	Hpt.		--	--			--						
Lauchen Fritz	Hpt.		Hch	Sch		10	--	Bess.		3	1	2	
Henchen Leinweber			Hch	Sch		12	3			12			
Paulus Litzstein			Hch	Sch		10	3 (wüst)			6			
Paulus Lotz u. Frau	Hpt.		--	--			--						
Mertins Anna	VL		--	--			--						
Mertins Crein			Hch	Sch		8	2			15		4	
Mertins Caspar	VL		--	--			--				5		
Metzen Elsa (boese Behausung)			bHch	--		10	--	Bess.		5			
Metzen Niclas			Hch	Sch		10	5 1/2			13		2	
Mulichs Adam	VL		--	--			--				4	2	
Mulichs Henn	VL		--	--			--					2	
Mulichs Johann	VL		--	--			--						50
Mulichs Junghenn			Hch	Sch		10	3			15	1	4	50

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Wißmar-Türkensteuerliste 1542

4. Blatt

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.-L Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Mulichs Marx -1 Diensthote-		Hof v. A. Eberts H	H	1/2		12	8			24	4	7	100
Mulichs Ludwig		bHch	Schch			12	4 1/2			20			
Muderhenns Diethrich u. Frau	Hpt.	H	Sch		1	20	9			52	1	2	46
Henn Obentroith u. Frau	Hpt	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Paulus Oppermann u. Frau	Hpt	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Paulus Osterling	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Otten Gertraud	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Paulus Hille	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Peters Balthasar u. s. Frau	Hpt	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Peters Heintz	Hpt	Hch	Schch			12	2			7			
Pfaff Heintz (Haus neu)	VL	H (neu)	Schch			30	3 3/4			15		4	
Pfeifer Ludwig	VL	Hch	Schch		1	12	4		5 M	40			
Pfeifer Lotz	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Ramen Balthasar u. Frau	Hpt.	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Raußhentz	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Georg Reillant, Schultheiß	Hpt.	H	1/2			15	6			24	1	5	65
Reinharts Niclas u. Frau	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Reinharts Wilhelm	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Ruelnhenche	Hpt.	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Ruelnhens Niclas	Hpt.	H	Sch		1	18	11			48	3	2	
Ruelnhens Peter	Hpt.	H	Sch		1/Garten	30	9 1/4			40	2	4	
Rueln Johann u. Frau	Hpt.	Hch	Sch			6	2			4	--	2	--
Sackhans Asman	Hpt.	Hch	Schch		Hofreite	6	2			4	--	3	--
Sackhens Hans	Hpt	bHch	Schch			10	6			24 1/2	--		63
Sackhens Dhea	Hpt	Hch	Schch			10	1			6	--	--	--
Sackhens Johann u. Frau	Hpt	H	Sch		1	20	3/4			8	--	--	--
Niclas Schefer	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	--	--
Gerhart Schmit	VL	--	--	--	--	--	--			--	--	2	18

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Fritz Schneider u. Frau	Hpt.		--	--		--	--			--	--	--	--
Jorg Schneider	Hpt.		H	1 1/2	1	24	5			44	4	4	38
Schneiders Reinhart	VL		bHch	Schch		10	2			8	6	5	
Schneiders Melchior	Hpt.		--	--		--	--			--	1	5	
Henchen Schuchart u. Frau	VL		--	--		--	--			--	6	3	
Balthasar Steitzer	VL		Hch			4	6 1/2			20	--	--	
Steitzers Johann	VL		H	Sch		15	9			31	--	2	
Steitzers Gretha	Hpt		--	--		--	--			--	--	1	
Peter Steitzer	Hpt		--	--		--	--			--	--	--	
Gobert Steitzer u. Frau	Hpt		--	--		--	--			--	--	--	
Wasmans Ludwig u. Frau	Hpt		--	--		--	--			--	--	--	
Weigelchens Frau	Hpt		--	--		--	--			--	--	--	
Weiner Henn	VL		H	Sch		10	2			10	--	3	
Eylche Weinersen	Hpt		Hch	Sch	Garten	10					--	--	
Wilnhens Jorg	VL		1/3 H	1/3 Sch		24	13 1/2			60	4	4	
Wilnhens Johann	Hpt		H	Sch	1	24	1 1/2			12	8	5	
Wilnhens Niclas	VL		--	--		--	--			--	4	1	
Wilnhens Hilla	Hpt		--	--		--	--			--	--	--	
Wentzeln Heintz	VL		H	1/2		10	4			12	--	4	
Wentzeln Paulus	Hpt		bHch	Schch		12	7 1/2		1/2	27	2	3	
Eckart Zimmermann	VL		Hch	Schch		--	--			--	--	2	
Seifert Zimmermann 1 Dienstb.	Hpt.		--	--		--	1 3/4		1 M	24 1/2	--	--	
Zimmerheintzen Peter u. Fr.	VL		Hch			--	--			--	--	--	
Tzinzerls Ludwig	VL		Hch			6	6			33	3	2	
Balthasar Walprecht	VL		--	--		--	--			--	--	2	
Marxs Johann	VL		--	--		--	--			--	1	2	
Rumps Henchen	VL		Hch	Schch		10	8			29	1	2	
Mulichs Melchior	VL		--	--		--	--			--	--	--	38
Stroheintz	VL		--	--		--	--			--	2	3	

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Wißmar-Türkensteuerliste 1542

Blatt 6

Hpt. = standen i. d. Liste "VonHeupten", sind ohne Grundbesitz - VL = standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
 H=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L Morg	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Nachtrag													
Clein Henn	VL											3	
Cuntzen Urben	VL											2	
Hebbeln Heintz	VL											2	
Jordan Donges	VL											2	
Junghenn	VL											1	
Laucken Hans	VL											1	
Magdalen Ebert	VL											2	
Pfaff Henn	VL											4	
Peter Rame	VL											2	
Sackhans	VL											2	
Sackhenns Adam	VL											3	
Jacob Schmitt	VL											3	
Wackhens Johann	VL											2	
Walprachts Menchen	VL											2	
							326 1/2				129	265	136
22 Häuser													
24 Häuschen													
10 boes Häuschen													
2 1/2 H													
58 Wohnhäuser													
3 adelige Höfe													
1) Holzappels Hof													
2) Rodenhauser Lehen													
3) Volpert Schaben Hof													
4) Äcker Adam Eberts Frau zu Gießen													

156 Namen
 66 davon in der Viehliste = ohne Grundbesitz
 35 "von Heupten" = ohne Grundbesitz

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Rodheim a. d. Bieber-Türkensteuer 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz-H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =böses Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

	Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vp	StK	Schf
Becker Henn 1 Magd			1/3 bachfr. Hof	(Udver)				82	
Kontzeln Clais			Hch			1/2		6	
Kontzeln Jacob			W. Dud.					40	
Johann Crombach u. Frau	Hpt		--	---	--	--		--	
Kontzeln Hans u. Frau	Hpt			---	--	--		--	
Erbes Krein Heinrich u. Frau	Hpt		--	---	--	--		--	
Gerlachs Cunradt			Mönchs Hof					50	
Hauben Johann u. Frau	Hpt		--	---	--	---		--	
Heirtmans Hens Johann			Mönchs Hof						
			Holzapp.					84	21
Heirtmans Hens Niclos-1 Magd			Lesch					48	50
Peter Khuehirth u. Frau	Hpt		---	---	---	---		--	
Hermann Leinweber	Hpt		--	---	--	--		--	--
Menges Henchen			Dorings H					100	
Peter Meurer u. Frau pp deum									
Velten Moller, Wolfsk. Mühle			Mühle	Hch	Schch			30	
Moln Johann u. Frau	Hpt		---	---	--	---		--	--
Moln Ludwig u. Frau	Hpt		---	---	--	---		--	--
Nelius Ursel	Hpt		---	--	---	---		--	--
Ruefels Mebs			Wolfsk.					40	
Rueln Gelchen	Hpt		---	---	---	---		--	--
Hans Scherer u. Frau	Hpt		---	---	---	---		--	--
Schieferstein, Hermann			2 Hch	Sch		8		78	50
Cuntz Schmidts Anna			H	Sch		2 1/2		30	
Johann Schneider u. Frau	Hpt		---	---	---	---		--	--
Stro Henrich u. Frau	Hpt		---	---	---	---		--	--
Strohenches Gela	Hpt		---	---	---	---		--	--
Hedrich Stutzmeußer u. Frau	Hpt		---	---	---	---		--	--
Udwers Heinrich			Holzapp. 1/3 Ud.	Gut				200	
Hans Waltschmitt			Deutshherrn	Sch		1		26	25
Hermann Waltschmit			Hch	Schch		3		18	
Johann Bellersheim			H	Sch		3 1/2		39	
Gelchen Beckerßen	Hpt		---	---	---	---		--	--
Feilings Kreinche pp deum			--	--	--	--		--	--
						18 1/2			146

Rodheim a. d. Bieber-Türkensteuer 1542

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Eva Beckersen	VL		--	--	--	--	--					2	
Gela Beckersen	Hpt		--	--							2	1	
Becker Henn	I	bachfr. Hof 1/3				70					2	4	
Johann Bellersheim	II		H	Sch	1	30	2 3/4			9	2	3	
Bellersheim Wigel (kl. neu Hch)			Hch	Sch		8						1	
Konckeln Clais	III		Hch	Sch		16	1 1/2			3		2	
Contzeln Jacob	IV	Wygel Dudenh.				40						6	50
Erbes Krein Heinrich u. Frau	Hpt		--	--							2	2	
Gerlachs Cort	IV	Joh. Mönchs H.				50						4	
Wilhelm Heinrich	VL		--	--									
Heirtmans Joh. (1518:Hartmann)	VL		--	--								4	
Heirtmans Hens Johann	V	Max Lesch				84					3	7	37
Heirtmans Hens Niclos	VI	Max Lesch											
erscheint i. der Viehliste als		1/3 Gontrums				33	3			15			
Niclaus Hofman													
Menges Joist	VL		--	--							5	12	80
Menges Henchen	VII	Ph-Dorings H.				100					4	4	
Peter Kuhhirt/Hirt u. Frau	Hpt		--	--								2	
Herrmann Leinweber u. Frau	Hpt		--	--								4	
Velten Metzler	VL		--	--									
Ebert Moller	VL		--	--									
Ursel Mollerin	VL		--	--								1	
Velten Moller (ist es Metzler?)	VIII		--	--								1	
Molin Johann u. Frau	Hpt	Wolfk. Mühl	Hch	Sch		30							
Molin Ludwig u. Frau	Hpt		--	--							2	3	
Nelius Ursel (ist es d. Mollerin)	Hpt		--	--									
Ruefels Mebs	IX	Wolfsk.	--	--		40							
Sack Erben	VL		--	--								2	
Herman Schieferstein		2 Hch Sch		Sch		30	7 1/2				5	8	61
Schieferstein, Peter (neu Haus)		H (neu)								38		4	

1) Besserung bezw. Überbesserung der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Hpt. = standen i. d. Liste "VonHeupten", sind ohne Grundbesitz-VL = standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
H=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl Morg	Eig.L Morg	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Cuntz Schmitts Anna			H	Sch		15	1 3/4			15		1	
Hermann Schmit			Hch	Schch		12	3			6		3	
Johann Schmitt	VL											1	
Hermann Schneider (neu Haus)	VL		H									1	
Johann Schneider	Hpt											1	
Michael Schubert	VL											1	
Stroheinrich u. Frau	Hpt											2	
Strohenches Gela	Hpt												
Strohenckel	VL												
Hedrich Stutzmeußer u. Frau	Hpt											1	
Udwers Heinrich	X		Holzappel Hof u. 2/3 Udver Hof							200	5	10	83
Udwers Merten-neu Haus			H (neu)			10						1	
Ludwig von Vers	VL											2	
Hans Waltschmit	XI		Deutsch. H.	Sch		?/10	1			6	4	10	
Contzelnhans u. Frau	Hpt												
Hans Bender	VL											1	
											36	107	311

I Becker Henn; Bess. an Gütchen Bachfreier Hof und 12 Morgen dazugeh. Land zum 3. Teil

II) Joh. Bellersheim: ... und zwei Gärten

III) Contzeln Jacob: Bess. uff Wygeln Dudenhofens Hof u. Länderei

IV) Gerlachs Curt: Bess. uff Johann Monchs Hof u. Länderei

V) Heirtmans Hens Johan: ... sein etwen Helgengüter gewesen aber Marx Leschen Güter sein Hess. darauf

VII) Menges Henchen: Bess. uff Phillips Dorings Hof u. Länderei

VIII) Velten Moller: Bess. uff Ebert Wolckeels Mühle

IX) Ruefels Mebs: Bess uff Haus, Hof und Scheuer Eberten Wolckeeln zuständig

X) Udwers Heinrich: Bess. uff Holzappels Hof u. Länderei und zweitheil am Udver Hof genannt der Bachfreierhof

XI) Hans Waltschmit: Bess. uffm Hof, den Deutschen Herrn, zu Marburg zuständig.

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Fellingshausen-Türkensteuer 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz-H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =böS
 Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
 B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

		Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vpStK	Schf
Derns Leuckel	I	Mühle					3	148	
		1/3 Gontr.							
der Dickpeter	II	1/2 R. H.						80	
Ebert, der Lengen Eiden u. Fr.	Hpt								
Fellings Bastian	III	Heilg. H						10	25
Gelnhens Hans				H	Sch		4 2/3	38	
Guntrums Peter	IV	Heilg. G.Hch		Schch			401	62	
Heirtmanshens Peter	V	Nonnen Hch		(zu Rodheim)				35	25
Henn Jacobs Eiden u. Frau	Hpt								
Leiß	Hpt								
die Lenge	Hpt								
Adam Moller	VI	Mühle						35	
Niclas Henn u. Frau	Hpt								
Otto "um Gots wiln Erlassen"				---	---				
Seiferts Peter	VII	1/4 R. H.						60	25
Henchen Schefer				H	Sch	1		51	
Schefers Jacob 1 Magd	VIII	Holzapf.						83	100
Heintz Steinmüller u. Frau	Hpt								
Erben Waldschmitt	IX	Hirtzb						123	25
Wentzeln Krein	Hpt								
									300

- I) Bess. uff Ebert Wolfskels Mühle, --1/3 an Guntrums Gütchen, ist ein geteilt
 mit Erben Waltschmitt und Hertmanshens Niclaßen von Rodheim
- II) die Hälfte von Reichartshof und dazu gehörende Länderei mit Erben Waltschmitt
 und Sackpetern
- III) Bess. uffm heiligen Hof u. dazu geh. L.
- IV) Bess. uff 3 Morgen Heiligen Gütern-
- V) Bess. uffm Hof u. dazu geh. L. der Nonnen zu Hermanstein- 5 Morgen Holzapfel
 zu Lehen -ein Häuschen zu Rodheim
- VI) Bess. uff Ebert Wolfskels Mühle-Bess uff 7 Morg. teils heiligen, teils Leschen
- VIII) Bess. uff Holzappels Hof u. L. - Bess. 3 Morg. von Holzappel zu Lehen
- IX) Bess. uff Johan Hirtzbergks Hof u. L. -ist ein Freihof, wechselt Jahrs mit der
 Freiheit mit dem Dicken Petern.
 1/4 an Reicharts Hof- 1/3 an Guntrums Gütchen mit seiner Zugehörng, ist
 geteilt mit den Mollers Kindern und Heirtmanshens Niclaßen zu Rodheim
- VII) "Ein Vierdtel an Reicharts Hof und Scheuer und dazu gehorenden lenderey."

Fellingshausen-Türkensteuerliste 1542

Hpt. = standen i. d. Liste "VonHeuten", sind ohne Grundbesitz -VL = standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
H=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, yp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Hpt VL	Besserung	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap./fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap./fl	Pf	K	Schafe
Derns Leuckel		1)				133	3			15			
Diek, Peter	VL	Wolfsk. Mühle u. 1/3	Hof		Gontr. Gut	80					1	3	
Diek, Hentz	VL											5	12
Ebert, der Lengen Eiden	VL										1	5	
Erbes Vincentius	VL		H neu			10					3	8	50
Feylings Bastian	VL	Helgenhof				10							45
sein Sohn Henchen													
Gelnhens Hans			H	Sch		20	3	2/3		23			
Gontrums Peter		3 Morgen	H	Sch		10	2			42			
Gontrums Elsäge			H			6							
Heirtmans Hens Peter						20					4	9	47
Jacobs Hen u. seine Frau	Hpt	Hermansteiner Hof											
die Lenzin	Hpt												
Jacobs Hen	Hpt												
Lyße	Hpt												
Niclas Hen	Hpt		H neu			8					3	5	21
Sack, Peter			Hof								4	9	52
Schefers Jacob		1/8 Reinhardts Hof				83					4	12	52
Heinrich, sein Sohn	VL	Holtzapfels Hof										2	10
Jacobs Schefers Eyden Henn	VL										1	5	18
Jacob Schefer (2mal aufgeführt)	VL										3	10	63
Henchen Schefer		3 Morgen	H	Sch		51							20
Scheferhenches Niclas	VL												
Scheferhenches Crein	VL		H neu			10						3	25
Ludwig Schefer	VL												
Hans Schmelzenbart	VL										5	6	
Hans Steinmüller u. s. Frau	Hpt												
Heirtmans Peter Eyden Stoffel	VL		H neu			13						1	27
Wentzeln Crein	Hpt											2	
Erben Waldschmit		Hirtzbergs Hof 1/3			Guntrums Gut	124							
Her mann Zimmer man	VL											1	
Heirtmanns Hens Peter hat ein "Heußge zu Rodheim"						13					29	86	442

1) Besserung bzw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Launsbach-Türkensteuer 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz -H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =böses Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

		Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vp	StK	Schf
Asmans Henn	I.	Nass. H		H	Sch	1	12 1/4		161	
"werbenden Hendeln"				(i. Wismar)			u. Wiese		20	
Bechtolt	II	. Allenb.					1/2		22	
Bernharts Johann	III	Herzb.							5	25
Eiden Peter	IV	Rodenh					5 3/4		43	
Henn Furbach u. Frau		Hpt								
Hermanshens Cuntz	V	Schlaun					2		23	25
Hermans Hens Michel u. Frau		Hpt								
Weigel Hirr	VI	Schi. G		Hch	Schch		13		134	
Joachims Johann u. Frau		Hpt	--	--	--		--		--	
Joachims Peter u. Frau		Hpt	---	--	--		--		--	
Noln Peter	VII	Obguter K.					14			
Peters Abel	VIII	Schwalb.					30			25
Seipen Peter	IX	Büchs. Hofreite					4-4 wüst		65	
Seipen Weigel u. Frau		Hpt	--	--	--		--		--	
Cunradt von Verß	X	Eichs H	--	--	--		--		20	

I) Nassauischer Hof und dazugehörende Länderei

II) Allenberger Hof u. d. L.

III) Herman Hertzbergs Kinder zu Affholderbach

IV) Chun v. Rodenhausen und der Deutschen Herrn zu Wetzlar

V) Johann Schlaun Hof

VI) Auf dem Gütchen der Deutschen Herrn zu Schiffenberg

VII) Auf Obgüter Kinder Hof (1542:Hitzbergs Kinder)

VIII) Heinrich v. Schwalbach, Krein Schwertzel u. Deutsche Herrn v. Wetzlar

IX) Caspar Büchsenmeister zu Gleiberg, die Drappen zu Gießen u. Margret Reuber-
ßen zu Grüningen

X) Johann Eichs Hof u. Länderei

Türkensteuerliste 1542 -- Launsbach

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Asmans Hen H. Sch. Hof i. Wismar Gewerbe		Nass. Hof				80	12 1/2			116			
Alsmans Hens Bernhard	VL	Allenberg. Hof				20	1/2			50	5	5	75
Bechtolt	VL					--	--			20	1	1	
Bechtolts Henchen	VL	Hitzberg. Hof				--	--			--	1	3	27
Bernharts Johan	VL					--	--			--	1	5	71
Cuntzen Eva	VL					--	--			--		1	
Cuntzen Hans	VL	Rodenhausen				15	5 3/4			--	2	3	
Eyden Peter	Hpt									28			
Henn Furbach u. Frau	VL	Schlaun				--	--			--		1	
Gilbrecht	VL					15	2 (Wism)			8			
Hermanns hens Cuntz			H			8						5	28
Otto Hirr (ungedecktes neu H)		Schiffenberg	Hch	Schch		24	12			110	3	4	
Weigel Hirr				Teil Sch		4				--			
Joachims Johann u. Frau	Hpt					--	--			--	1		
Joachims Peter	Hpt		Hch			5				--	1	2	
Jopfen -neu Häuschen	VL		Hch							--	2	2	
Ludwig Nolle	VL	Hitzbergs Ki.				14				--	2	2	13
Nolin Peter		Schwalb. Schwertz.				30				--			
Peters Abel	VL	Büchsenmeister Hof		teile/2		55	2-4 wüst			--	3	3	
Seipen Gretha						--	--			--			
Seipen Peter	Hpt					--	--			--	1	2	
Seipen Wigel u. Frau	VL	Eich von Gleiberg				20				--	4	2	
Seipen Wornher													
Cort von Vers											26	43	214

1) Besserung bzw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Lollar - Türkensteuerliste 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz-H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =böses Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

	Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vpStK	Schf
Abelches Frau	Hpt							
Hans Aßler			1/2	Sch		Geg. W.	50	50
Barts Gerlach -1 Knecht I		Roden					50	25
Heintz Bechler		Länd.	Hch	Sch			82	25
Crafts Jost -1 Knecht, 1 MagdII		Rauen				29	262	13
Baltzar Deufel		Stomm.				1/2	54	50
Gemein Caspar Krein			Hch	Schch		4 3/4	35	
Hans Heßling						.6	60	
Hans Holzmoller	III	Mühle				3	127	
Koch, Thomas			Hch	Sch			19	
der Langmoller			H	Sch	1	3 1/2	70	
Madern	IV	Pastor.	Hch				50	25
Mebs Heintz u. Frau	Hpt.							
Mebs Henn u. Frau	Hpt							
Mebs Ludwig u. Frau	Hpt							
Caspar Möller		1/2 Mühl				2 1/2	64	
Christ Moller		1/2 Mühl					16	
Niclas Henn - 1 Magd	V	Hofgut	Hch	Sch		3	206	
Niclas Hens Niclas						3	30	
Rueffel	VI	Pachtl	Hch	1/2 Sch			46	
Seippen Ludwig		Schwalb.					55	
Seuß Paulus	Hpt							
Vulpert schefer1 Knecht	VII	Dorl. z. M				11	177	25
		Rolsh. Sch						
Ebert Schneider u. Frau	Hpt							
Schneider Heinrich			bHch	Schch		2 1/4	28	
Baltzer Wack 1 Knecht	VIII	Bess u.						
		Leihe				(9fl)	269	
Walpers Henchen			bHch+			6 1/2	66	
Wilnhens Ebert, Nass, Schulth IX		versch.	Hch	Sch		3	117	25
Ruel Zimmerman			H			2 3/4	61	

+) bHch ist Pfoehetten zuständig (Pfoehett, arm (pp deum) Liste 1518)

I Roden zu Weilburg

II Adolf Rauen Hof

III Holzmühle: Melchior v. Schwalbach, Hch Mossenheim, Helwig v. Lauerbach

IV der Pastorey Hof

V Niclaßen Greben zuständig. Eigene Erbländerei erbringen 5 Malter Korn u. Hafer

VI "anderthalb Teil" an Eckelhens Gut / 4 Malter Pacht

VII Johann Dorlar zu Münzenberg

VIII -Niclas Greben-- Nassauischem Eigengut

IX Wilhelm Weißen Hof- Lehensgut Rolshausen u. Vulpert Schabe zuständig

Lollar-Türkensteuerliste 1542

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl.	Eig.L Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl.	Pf	K	Schafe
Alban	VL										5	10	52
Abelchers Frau	Hpt- VL												
Aßlars Dilge													
Hans Aßler			1/2	Sch		20	+		30			3	50
Hermann Aßler (neu gebaut)			Hch	1/2		25					6	10	60
Barts Gerlach			Roden z. Weißb.			50					2	5	28
Heintz Bechler			Rauen G. u. Rolsh	Hch.	Schch	20/66							52
Heintz Bechler d. Junge	VL												
Hans Becker	VL												
Ludwig Becker	VL												
Crafts Jost-2 Dienstboten-			Adolf Rauen Hof			30	34		234		1	4	
Gemein Caspars Krein			Hch.	Schch		10	7		25		7	11	52
Baltzer Deufel			mehrere Herrn			50	1/2		4				
Heipertsheuser Caspar			Hch(neb)	1/2		24							
Hans Heßlin							6		60				
Hans Holtzmöller						80	3		9		2	6	
Paulus Holtzmöller u. s. Fr.	Hpt.								28				
Kochs Thomas			Hch	Schch		19						2	
Philipp der Krieger u. s. Fr.	Hpt.											3	
der Langmöller			Mühl v. Göns	Sch	1	20/10	3 1/2		40		1	2	
Thomas d. Langmüllers Sohn	Hpt										3	4	
Johannes d. Langmüllers Eyden	VL											3	
Madern			Kirchb. u. a.			6/44					5	8	67
Mebs Heintz u. s. Frau	Hpt.											2	
Mebs Henn u. s. Frau	Hpt.											4	
Caspar Möller			1/2 Mühle			34	2 1/2		30				
Christ Möller			1/2 Mühle			64					1	3	
Meichior Mulch	VL												25

1) Besserung bzw. Überbesserung der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

+) Hans Aßler hat mit Caspar u. Christ Möllers Länderei den "Gegenwechsel".

Fortsetzung: Lollar-Türkensteuerliste 1542

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Oppel Michel	VL		--				--				6	9	57
Fritz Pistor u. Fr.	Hpt.		Hch.	1/2		13	8			28			
Rueffel(1 1/2 T an Eckelh. Gut)		Hof mehr. H.				60	3			30		2	17
Seippen Ludwigg											6	12	66
Seus Paulus u. s. Frau	Hpt. VL	mehrere H.	--			67	10						
Jerominus Schefer													
Volpert Schefer-1 Dienstbote	Hpt.		bHch		Schopche	6	2 3/4			22	3	6	18
Hans Schmitt u. s. Frau	Hpt.		--										
Ebert Schneider u. s. Frau	Hpt.		--										
Schneider Heinrich	VL												
Anna Schorgin	VL												
Volperts Henchen		mehrere H				220	Wiese			8		2	
Baltzer Wack 2 Dienstboten						6	6			60	3		
WalpersHenchen			bHch			28/80					8	12	82
Wilhens Ebert-Nass. Schulth.		mehrere H	Hch	Sch		20	2 3/4			41	2	10	
Ruel Zimmermann	VL		H								2	2	
Peter Zimmermann	Hpt.												
Mebs Ludwig u. s. Fr.													
Niclas Henn 1 Dienstboten		Nicl. Greben H.	Hch	Schch		180							
Hch u. Schch in Daubringen						26							
Niclas Hens Niclas	VL		--										
											63	152	676
											2	50	

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Daubringen-Türkensteuer 1532 - "Daubergen".

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz -H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =bö
 Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
 B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

		Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vp	StK	Schf	
Abeln Elß	I			versch.	H	Sch	2		128		
Bastian	II			versch.					24		
Becker Hens Fridrich					Hch	2 Gärt.	2		19		
Clais Heintze Christ u. Frau		Hpt.		--			--				
Ebenhenn							4 1/2		25	25	
Hunsthens Symon	III			Rolsh.					20		
Ebalt Kere	IV			25 Mg.	Hch	Schch			28		
Kere Henn	V			Beh.	H	Sch	1	6 1/2	92	25	
Peter Klimbach	VI			Rodenh.					20		
Mebß Elß	VII			Bod. G. H u. Gut	Sch		25		290	75	
Mengels Philips u. Frau		Hpt		--	---	---	---				
Stails Herman					Hch		1		10	25	
Stails Junghen, Landgr. Schulth.	VIII			Rolsh.	H	Sch	1	8	156		
Peter Stail	IX			Rolsh. H	Hch	Schch		9 1/2	61		
Stalspeters Heintz u. Frau		Hpt		--	---	---	---				
Theis Stall					Hch	Schch	2 1/2		23		
Schleip Peter v. Alten-Buseck							Wiese		63		
Gerhart v. Alten Buseck X				3 Morg.					30		
								-----	61	-----	200

I) Bess. a. d. Voitgut zu Mainzlar, den Rolsh. u. Schaben zuständig -- Bess. a. d. Rolsh. u. Schencken Lehengut - Bess. Milchling --

II) Bess. a. d. Hof u. Länderei Wilh. Weiß, Worher Rues u. Baltzar Schrautenbach

III) Bess a. d. Gütchen Rolsh. u. Schencken

IV) Bess auf 25 Morgen Land v. Rolsh. zu Lehen

V) Eine Behausung auf d. Rodenhausen Hofstaten

VI) Bess. a. d. Hof u. Länderei Vulpert von Rodenhausen-Deckenbachgut :Rolsh. u. Schabe

VII) Hat ein Hof mit allem Begriff 14 Morgen Land 3 Morgen Wiesen umb Heinrich Riedeseln v. Bellersheim erblich erkauft um 130 Gulden Besserung uffm Bodengütge, Guten Heinrichen zustendig

VIII) Besserung a. d. Hofe und Länderey den Rolshausen zu Staufenberg zuständig.

IX) Bess. a. d. Hofe und Länderey den Rawen zu Holzhausen zuständig

X) 3 Morgen Äcker und Wiesen in Daubringer Terminen gehören in die Vogtei daselbst.

Daubringen-Türkensteuer 1542

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	Eig.L. Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Abeln Elß		verschiedene	H	Sch		118	2	(17)		15	3	7	
Bastian		Rueß, Schraut.				24							
Bast Henn	VL		Hch		2 Gärt.		2			9	1	3	57
Beckerhens Friedrich	VL					10							9
Ebert, der Schäfer	VL												30
Donges Ebert	VL						4 1/2			25		5	
Even Henn (Ebenhen)	Hpt											1	
Hartman u. Frau	VL											2	25
Huns Hen Caspar	VL											3	22
Joisten Heinrich	VL										2	6	
Ebelt Kere / Ebalt Kere		Rolsh. 25 M	Hch	Sch		28		(25)					
Kere Henn		Behausung a.											
Peter Klimbach / Climbach		Rodenh. . . Weiß	H	Sch	1	44	6 1/2	(1)		48	4	5	45
Mebs Elß		Rodenh. H. u. a.	2 H	2 Sch		20				7	7	5	
Mebes Melchior neu Hch		Riedesel 1 M	Hch			60	25	(4)		230	3	10	111
Menges Philipp u. Frau	Hpt					20					2	3	34
Niclos Henn	VL												
Seus Heintz	VL											6	28
Symon v. Wißmar	VL	Rolsh. Schenk				20						2	
Dietrich Stael	VL												
Stael Heintz u. Frau	Hpt		H	Sch							4	5	
Stael Junghehn, Schultheiß		Rolshaus, Hof	Hch			42	8		80 fl	114		4	
Hermann Stael			Hch			8	1			10		4	34
Peter Stael		Rauen Hof	Hch	Schch		16	9 1/2			71			
Theis Stael		1 Morg.	Hch	Schch		14	2 1/2			23			
Theis Crein	VL										2	3	
Schlep Peter v. Alten-Buseck													
Gerhart in Alten-Buseck		Vogtgüter 3 M				30	Wiese			64	28	80	395

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Mainzlar -Türkensteuer 1532

Hpt="von Heupten", sind ohne Grundbesitz -H = Haus, Hch= Häuschen, bHch =bö's Häuschen, Sch=Scheune, Schch=Scheuerchen-StK=Steuerkapital, EL=eigen Land
B =Besserung, Pacht für einen Hof- vp=verpachtete Morg. Land-Sch=Schafe

		Hpt	B	H	Sch	Hof	EL	vpStK	Schf
Abeln Elsen Niclas	I		Vogtgut	H	Schch				38 25
Contzeln Niclas	II		Vgtg.14	H	Sch		Wiese		109 25
Crafts Hans							1 1/2		10
Dietzenhenn	III		Vgtg. 5				1 1/2		94 25
Eckarts Henchen				Hch	Schch		1/2		17 87
Eckharts Niclas			Vgtg 3	bHch	Schch				18
Geislers Peter 1 Magd	IV		Vogthof				5 1/4	2	182 100
Heifertshenches Seifert	V		Vgtg 18	H	Sch		1 1/2		129
1 Knecht									
Heinrichs Henchen		Hpt							
Niclas Heinrich	VI		Seilb. 9						50 75
Des langen Mollers Joh. u. Fr.		Hpt							
Mebs Hans	VII		Vogtg. 2	H	Sch	1			45 38
Donges Moller	VIII		Schab. Mühle				Garten		60
Moln Peter u. Frau		Hpt							
Opper Johann	IX		Vgtg 3	H	Schch				36
Rodeheintzen Michel	X		Vgtg. 3	Hch	Sch				28 50
Georg Rodemüller	XI		Rosh. Mühle				1/2		22
Ruefel um Gott. will. erlassen									
Balthasar Spare	XII		Vogtg. 12	H	Sch	1			80 9
Wilnhens Adam	XIII		Vogtg 3	H	Sch				35
Zintzers Johann	XIV		RauenH.						30
Niclas Henn zu Staufenberg				Behaus.	Sch		3		40 434
Schmit Henn v. Alten-Buseck			Vogtg.4						40
I) Bess. auf Rolshußen Vogtgut							13 3/4		

- II) Bess. auf dem Vogtgut 14 Morgen, den Rolshausen und Schaben zuständig
 III) Bess. auf d. Vogtgut, 5 Morgen, den Schencken und Holtzappel zuständig
 IV) Bess. auf d. Vogthof u. Länderei, den Rolshausen u. Schaben zust. -werb. Händel-
 V) Bess. auf d. Vogtgut, 18 Morgen, den Rolshausen u. Schaben zuständig
 VI) Bess. auf d. Seilbachs Gut im Traiser Feld, 8 1/2 Morgen, den Milchlingen zu Trais zuständig
 VII) Bess. auf d. Vogtgut, 2 Morgen, den Rolshausen u. Schaben zuständig
 VIII) Bess. auf Vulperts Schaben Mühle u. Länderei -Bess. auf d. Vogtg. 4 M. Rolsh. u. Schaben zuständig
 IX) Bess. auf d. Vogtgut, 3 Morgen, Rolshausen u. Schaben zuständig
 X) Bess. 3 Morgen Land, Rolsh. u. Schaben Voigtüter
 XI) Bess. auf der Mühle den Rolshausen zuständig
 XII) Bess. auf d. Vogtgut, 12 Morgen Land u. Wiesen, den Rolsh. u. Schaben zuständig.
 XIII) Bess auf dem Voigtgut, 3 Morgen, Rolsh. u. Schaben zuständig
 XIV) Bess auf dem Hofe u. Länderei, den Rauen zu Holtzhußen zuständig

Mainzlar-Türkensteuer 1542

Hpt., =standen i. d. Liste "VonHeuten", sind ohne Grundbesitz-VL =standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
 K=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl Morg.	Eig.L Morg.	gp	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Abeln Elise Niclos		Rolsh. Vogtgut	H	Sch		38	Wiese (14)			7	1	4	
Contzeln Niclas	VL	Vogtgut	H	Sch	1	102				--	4	3	
Contzeln Elsa	VL									10		5	
Contzeln Eva							1 1/2						
Crafts Hans													
Dielches Caspar	VL	Vogtgut	Hch	Schch		80	1 1/2 (5)				3	4	
Dietzenhenn		Vogtland	bHch	Schch		24	(3)			10	4	6	
Eckharts Niclas			Hch	Schch		10	1/2			7		6	107
Eckharts Henche		Vogthof				36							
Foltzen Henn													
Foltzen Dorothea	VL	Vogthof/Milchl.											
Geislers Peter 1 Dienstbote						72	5 1/4 (11)	2		110	3	6	100
Geweibe						54							
Gilbert, der Wirt	VL												
Grith	Hpt												
Heifertshenches Seifert													
Heinrichs Henchen u. Frau	Hpt	Vogtgut	H u. neuH.	Sch u. neuSch	150		11/2 (18)						
Niclas Heinrich	Hpt	Selbachs Gut	Hch	Schch		50	(8)						
Des l angein Möllers u. Frau	Hpt												
Ludwig Lotzer	VL												
Lysenhans (neugebaut)	VL												
Mebs Hans			Hch		Schuppen						4	6	62
Donges Moller		Rolsh. Schab.	H	Sch	1	45	(2)						32
Peter Moller / Moln P. u. Frau	VL	Schab. Mühle				56	Garten (3)			4	4	5	42
Opper Johann											3	4	5
Reinharts Peter	VL	Vogtland	H	Schch		36	(3)				1	4	8
Rodeheintzen Michel		Vogtland				28		3			2	4	75
Georg Rodenmoller		Rodenhaus. Mühl	H	Sch		18	1/2			4	3	5	
Ruefel	VL												18

1) Besserung bzw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Mainzlar - Türkensteuer 1542

Hpt. = standen i. d. Liste "VonHeupten", sind ohne Grundbesitz - VL = standen i. d. Viehlisten, ohne Grundbesitzangabe
 H=Haus, Hch=Häuschen, bHch="boes Heusche", Sch=Scheune, E=Eigenland, gp=gepachtet, vp=verpachtet, Pf=Pferde, K=Kühe

Name	Hpt VL	Besserung 1)	Haus	Sch.	Hof	Steuer kap.fl	vp	Steuer kap.fl	Pf	K	Schafe
Balthasar Spare		Vogtgut 12 M	H	Sch		6)	(12)			2	
Enders Schick	VL		Hch neu	"Schobge"	10				3	3	
Vogel Ebert	VL								2	5	60
Wilhens Adam		Vogtl. 3 M.	H	Sch	35		(3)				
Zinsers Johann		Rauen Hof			30					3	
Johann Moller	VL										
Auswärtige											
Niclas Henn v. Staufenberg			Behausung, Sch			3		40			
Schmithen zu Alten Buseck		Vogtl. 4 M						40			
							13 3/4		36	104	547

1) Besserung bezw. Überbesserung=der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus gewinnt.

Hpt= "von Heupten", ohne Grundbesitz--VL = in den Viehlisten, ohne Grundbesitz-Besserung (Überbesserung)=
 der Ertrag, den ein Pächter über den Pachtbetrag hinaus erwirtschaftet-H =Haus, Hch = Häuschen, Sch=Scheune
 Eigl. =Eigenland in Morgen-Vp=verpachtetes Land in Morgen-St. K. fl. =Steuerkapital in Gulden, Pf=Pferde-K=Kühe

Name	Hpt/VL	Besserung	H	Sch	Hof	St. K. fl.	Eigl	vp	St K fl	Pf	K	Schafe
Bart, Caspar	VL											5
Baufheintz u. seine Frau	Hpt											
Eckhardten Henchen	VL								3	4	7	47
Eckhardten Jakob		Rauwen Hof	H			40	9		53	4	7	47
Eckhardten Lips			--				8 1/2		36			
Eckhardtenhenches Theis			--				3		13			
Eckhardten Theis	Hpt/VL											2
Heifertsheuffer Adam		Schwalb. u. Busecker Hof				24	1		6			
Heibertsheuffer Niclas		Hess. -Nassauisch. Hof				30	1		7	4	3	71
Lippenhenche		Rolshausen 15 Morg. H		Sch	Hof	40	10		116			
Lippen Jorg		Rauwen Hof				30	1 1/2		6	3	5	
Nobis Eva		Rolshausen 3 Morg.	H			50			50			
1 Dienstbote				Sch	Hof	40	8 1/2		86			
Gewerbe						10						
Nobis Johann			H			8				3	9	50
Obentrodt, Henn 1 Dienstbote		Schaben Hof				20	7		49	4	6	41
Obentrodt der jung Henn	VL											
Ruefels Thomas										3	8	50
Thomas Ruefeln u. s. Frau	Hpt	Hess. Nassauisch, Hof				30				3	4	14
Spies Ludwig			--									
Schweimen Henn			--				4 1/2	20	27	3	4	38
Schweimen Paupel			H	Sch		10	8		49			
Stingel, Dietrich	Hpt.,.											3
Stingel, Johann d. Junge		zu Heyne-Rolsh. Schabe				90	3 1/2		44	4	8	46
Mank, Henn i. Kirchberg			H			8	2		6		2	
(hat Gehöft i. Ruttershshn.)			H	Sch	Hof	20						
										34	70	408

Großen-Linden-Türkensteuer 1542

1. Blatt

Hpt="von Heupten", Gw=Gewerbe--Db= Dienstbote, H= Haus Hch=Häuschen bHch = "boes Häuschen" -Sch = Scheune, Schch=Scheuerchen, Hf=Hof, BL=bebautes Acker-u. Wiesenland- StK=Steuerkap. -KG=Korngülte, LG=Leihgeld, Sch=Schafe											
	H	Gw	Db	Haus	Hof	Sch	BL	StK	KG	LG	Sch
Agnesen Christ				bHch			11 1/2	90		7 1/2	
Agnesen Wygel	Hpt										
Annen Henn				H	Hf	Sch	19 5/8	420	1/2	40	
Johannes Babst				Mühle	Hf	Sch	10 7/8	265			
				H							
Babsthenn, weggezogen											
Beckerheintzen Greth				H	Hf	Sch	20	170			
Beckerheintzen Henchen							3	12			
Beckerhens Heintzen									1		
Philips Bender		32									
Burgers Hans (u. 3/4 MHar.)				H	Hf	Sch	19	150	2 1/2		
Christls Wygel 1)				H			13	166			
Contzeln Jost				H	Hf	Sch	10 1/2	117	1 1/2		20
Herrn Corts Erben 2)				H	Hf	Sch	9	176			
Dech Joist				H	Hf	Sch	12 1/2	160			
Dheen Hans				H	Hf	Sch	2 3/4	35	13/32		
Enders der Wasenmeister				H				30			
der jung Enders				--	--	--	--	--	--		34
Fuchs Krein 1/8 Lohmühl				1/8 Mühl				50			
Melchior Fuchs 1/4 Lohmhl.				1/4 Mhl							
				H	Hf	Sch	4	150			
Fuchsbachs Melchior 3)									1/2	20	
Joist Fyenbeck, Schultheiß		20		H	Hf	Sch		60			
Geln Ebert			2	H	Hf	Sch	26	229	1	1 1/4	28
Peter Genauß (Genants)	erl.										
Gerharts Annen Kinder							11 1/2	55			
Guden Philips				H	1/2 Hf	Sch	19 1/4	180		15	
Hamel Henn (u. Gottes w.	erl.			--	--	--	--	--			
Hartmans Johann 4)			2	1 1/2	Hf	1 1/2	58 3/8	620	2		41
1/4 der Lohmühl											
Hartmans Hens Balthasar			1	1 1/2	Hf	1 1/2	50 1/8	476	1	50	32
1/8 der Lohmühle											
Hegstrauchs Ludwig				H	Hf	Sch	18 1/2	231	2 1/2	20	
Bastian Hegstrauch				--	--	--	--	--	--	--	71
Hetten Velten				H	Hf	Sch	55 3/4	715	2 1/8		
Holtzers Christ (35 Gld. verl.)	15	1		1 1/2	Hf	2 Sch	23 1/4	300			37
Holtzers Jacob (35 fl. verlieh.)				1/2 H	Hf	Sch	10 1/2	164	1 1/2	17	
Hiln Michel				H	Hf	Sch	13 1/4	137			
Huns Heintz			1	H	Hf	Sch	30	321	2 1/2		26
Hunsheins Hans							9 1/8	71			
Balthasar Huprecht				H	Hf	Sch	13 1/2	135			

1) hat 11 Morgen mit Wellers Philippen im Gegenwechsel - 2) 1532 dafür Herr Johann Predicant. 3) Melchior Fuchs scheint derselbe wie Melchior Fuchsbach zu sein.
4) Hartmans Johann wird auch Hartmanshens Johann genannt
Siehe auch oben: Beckerheintzen Henchen und Beckerhens Heintzen. Es ist wohl ein Schreibfehler.

Großen-Linden Türkensteuer 1542

2. Blatt

Hpt="von Heupten", Gw=Gewerbe--Db= Dienstbote, H= Haus Hch=Häuschen
 bHch ="boes Häuschen"-Sch = Scheune, Schch=Scheuerchen, Hf=Hof, BL=bebautes
 Acker -u. Wiesenland - StK=Steuerkap. - KG=Korngülte, LG=Leihgeld, Sch=Schafe

	Hpt	Gw fl	Db	Haus	Hof	Sch	BL Morg.	StK fl	KG Malt.	LG fl	Sch
Jacobs Henn				1 1/7 H	Hf	Sch				30	
Jacobs Peter		10	3	1 1/7 H	Hf	Sch	60 5/8	636	9/16		30
Jacobs Henns Gela				--	--	--	--	--	--	--	36
Jax Johann (neu Haus)				H				18			
Junghens Niclas			1	2 H	Hf	2 Sch	38 3/8	450	2		
Kochs Caspar, u. Gottes W.	erl										
Koch Joist				--	--	--	--	--	--	40	
Koch Niclas (1 1/2 M. Allend.				H	Hf	Sch	1 1/2	36			
Heinrich Kremer		10		bHch				19			
Der Lang Peter 3 Alb. Erbz.		14		H	Hf	Sch	5	87			47
Bastian Lentz (neues Haus)				H			--	30			
Leun Peter 9 Th. Erbzins				H	Hf	Sch	1 3/8	267			
Leun (heintzen) Michel				H	Hf	Sch	24 1/2	298		16 1/2	34
Leun Velten				-	-	--	--	--	1		
Metzis Lotz (neues Haus)			2	2 H ?	Hf	Sch	38 1/4	408	17/16		
Hans Menges, Schultheiß				H	Hf	Sch	--	36			
Michels Henn, weggezogen				-	-	--	--	--	--	--	
Michels Johann, neues Haus				H				20			
Dietmar Moller, neues H.				H				20			
Jorg Moller d. Junge			1	Mühl, H	Hf	Sch	29 1/8	421			7
Mebs Moller 1/8 Lohmühl				H	Hf	Sch	17	165	1 1/2		
Peter Moller u. Fr. neu Hch	Hpt			Hch				14			
Niclas Nebe, 1)				H	Hf	1/2 Sch	Anm.				
Opperhenn 2)				H	Hf	1/2 Sch	1/2	47			
Peter Oppermann				H	Hf	Sch	1 1/4	66			
Philips Henchen				H	Hf	Sch	13	137	3/4		
Reitzenhenn				H	Hf	Sch	17 1/2	208			
Seippen Gerhart -7 Alb 2 Pfg				H	Hf	Sch	32	391	11/16		36
Seippen Wentzel				1 1/7 H	Hf	Sch	42	508	3 1/8	10	
Spenglers Adam				H	Hf	Sch		60			
Herman Spengler				H	Hf	Sch	15 1/8	168			
Symon, der Hirt u. Gott. will	erl.			-	-	--	--	--	--	--	
Scheferhenche v. Watzenborn							7	76			
Joachim Schefer				bHch			7	44			
Peter Schefer				H	Hf	Sch	29 1/2	217	1	55	
Scherers Krein u. Gott. w.	erl.										
Christian Schmit				--	--	--	--	--	--	--	25
Schmit Henn			1	2 H	Hf	2 Sch	32 3/4	350	1 1/2	30	
Herman Schmit				H	Hf	Sch	12 1/2	190			
Ruel Schmit u. Gottes willen	erl.			-	-	--	--	--	--	--	
Ciriacus /Jax Schneider				H	Hf	1/2 Sch	11 7/8	130	3/4	20	
Cuntz Schneider gen. Schlemmer				neu H				20			
Jacob Schneider				H	Hf	Sch	9 1/8	111			

1) " ein Haus und halb Schewer mit seinem Begriff zu Holzhausen, 1 Viertel einer
 Huben daselbst. . . helt ecker und wiesen 3 1/2 Morgen -
 2) " 9 Mesten Korn hat er Jars uff der molle daselbst erblich fallen. "

Großen-Linden -Türkensteuer 1542

3. Blatt

Hpt="von Heupten", Gw=Gewerbe--Db= Dienstbote, H= Haus Hch=Häuschen bHch ="boes Häuschen"-Sch = Scheune, Schch=Scheuerchen, Hf=Hof, BL=bebautes Acker-u. Wiesenland- StK=Steuerkap. -KG=Korngülte, LG=Leihgeld, Sch=Schafe											
	Hpt	Gw fl	Db	Haus	Hof	Sch	BL Morg.	StK fl	KG Malt.	LG fl	Sch
Dietrich Steitzer 1/8 Babsmühl				Hch			7 1/2	164			
Veltet Metz u. Gottes will	erl.			--	--	--	--	--	--	--	--
Weißer Henn				H	Hf	Sch	39	295	1 1/2	20	
Weiners Henns Witwe arm	erl.			--	--	--	--	--	--	--	--
Wentzeln Henn				bHch			4 3/4	53			
Wentzeln Velten 1)				H	Hf	Sch	16 3/4	220		5	24
Wiln Peter 2)				1 1/4	Hf	1 1/4	33 1/4	424	1		47
Jacob Woggeser u. Frau	Hpt			--	--	--	--	--	--	--	--
Wygel				--	--	--	--	--	--	--	13
Wygeln Christ				H		Sch	12 7/8	136			
Wygeln Enders				H	Hf	Sch	21 3/4	196			
Wygeln Dern 3)				1/2 H			16	136			
Wygeln Marx				1/2 H			10 1/4	93			
Zeien Enders Kinder 4)				2 H	Hf	Sch	25 5/8	276	1/2		
Zeien Jacob			2	1 1/2 H	1 1/2	1 1/2	49 1/4	578	1/2		45
Zeien Peter der Junge 5)				H	Hf	Sch	26 1/2	267			
(Zeien Jacobs Peter 6))									2		
Zornhenn				H	Hf	Sch	21 3/8	294	1		
Zornhens Melchior				H	Hf	Sch	21	212	2		42
1) 9 Achtel Korn "widerkäuflich" an den Nachbarn zu Linden = 90 fl StK.											
2) Ein Teil des Zehnten mit Rockers Hais zu Dudenhofen = 26 fl StK 1 Viertel an Rockers Haus Hof u. Scheuer zu Dudenhofen = 25 fl StK.											
3) "ein gaddem und garten uff und hinder jetz bemelter Hof stat" = 10 fl StK (siehe unten)											
4) 1 Achtel wiederkäuflich Korn an Wygeln Enders Kinder = 10 fl StK.											
5) 1 Achtel wiederkäuflich Korn an Wygeln Enders Kinder = 10 fl StK											
6) Zeien Peter der Junge wird auch Jacobs Peter genannt Ein Gaddem, Gadem, Gaden ist ein Gemach, Zimmer, Kaufladen											